27. Jahrgang. Dienstag, 12. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 14772. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 12. August. (W. T.) Der „Voltaire" bringt über die Besetzung Kelungs folgende Details: Admiral Lespès blockirte am 5. August Kelung. Die Chinesen versuchten mit dem Feuer der am Ufer aufgestellten Batterie die Blockade zu beantworten, hierauf erwiderte die Flotte das Feuer und brachte die Batterie zum schweigen, ohne daß Jemand getödtet oder verwundet worden wäre. Eine Compagnie wurde sodann gelandet, um die Geschütze zu vernageln. Diese Operation wurde schnell ausgeführt; die Franzosen verloren hierbei einen Todten und zwei Verwundete. Die Flottendivision Lespès' blieb vor Kelung vor Anker, um die chinesischen Schiffe am Kohleneinnehmen zu verhindern. Die Flottendivision des Admirals Courbet befindet sich vor Futschau bis auf vier Schiffe, welche vor Woosung an der Einfahrt des Shanghaiflusses Stellung genommen haben, um eventuell die Reclamationen des französischen Gesandten Patenotre zu unterstützen.

London, 12. August. (W. T.) Der „Daily Telegraph" erfährt, daß die Regierung tausend Ruderboote zur Beförderung der militärischen Expedition zum Entsatze Gordons bestellt habe. Letztere wird in Wady Halfa concentrirt werden und im Oktober aufbrechen. General Wood wird wahrscheinlich den Oberbefehl übernehmen.

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Primkenau, 11. August. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein-Augustenburg empfing heute anläßlich seiner Großjährigkeitserklärung zahlreiche Deputationen, welche ihm ihre Glückwünsche darbrachten. Bei dem Galadiner brachte Prinz Christian von Augustenburg den Toast auf den Kaiser aus. Prinz Wilhelm toastete auf den Herzog Ernst Günther. — Prinz Wilhelm tritt heute Abend die Rückreise nach Potsdam an.

Bonn, 11. August. An dem gestern und heute hier stattgehabten großen Wettstreite deutscher Männer-Gesangvereine haben sich im Ganzen 56 Vereine betheiligt. Der Aachener Gesangverein „Hilaria", der bei dem gestrigen allgemeinen Wettstreite bereits den ersten Preis, eine vom Fürsten von Hohenzollern gestiftete goldene Medaille, erhalten hatte, trug auch bei dem heutigen engeren Wettstreite den Sieg davon und erhielt den in einer großen goldenen Medaille be[illegible] Ehrenpreis [illegible] prachtvolle Vase.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. August.

Hinsichtlich der Frage einer **Zusammenkunft des Fürsten Bismarck mit Graf Kalnoky,** dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen verlautet an unterrichteter Stelle, daß diese Zusammenkunft in der That stattfinden würde, falls der Reichskanzler sich noch zu einer Badereise nach Gastein entschließen sollte. Ob es aber dazu kommen wird, ist noch immer unentschieden. Es scheint, daß Dr. Schweninger in diesem Falle mit seinem Rath nicht durchdringen kann und daß Fürst Bismarck wenig Neigung empfindet, den lieb gewordenen Aufenthalt in Varzin wegen einer Reise nach Gastein abzukürzen. Das einzige Zugeständniß, das er seinem Leibarzte machen will, soll darin bestehen, daß er sich bereit erklärt hat, im Laufe des nächsten Monats zum Zweck einer Luftveränderung nach Friedrichsruh überzusiedeln. Sollte Fürst Bismarck nicht doch noch andern Sinnes werden, dann würde es zu einer Zusammenkunft mit dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns in diesem Jahre nicht kommen.

Herr v. Schlözer ist, wie heute Morgen telegraphisch gemeldet ist, gestern nach Varzin zum Fürsten Reichskanzler abgereist, ohne die ihm zugeschriebenen, viel besprochenen Aeußerungen dementirt zu haben. Nun meldet der „Osservatore Romano", „daß der interimistische Geschäftsträger bei der päpstlichen Curie, Graf Monts, dem Cardinal-Staatssecretär Jacobini gegenüber den Bericht des Correspondenten eines Hamburger Blattes über eine Unterredung mit dem preußischen Gesandten v. Schlözer für völlig unrichtig erklärt habe." Ob sich die „Kreuzztg.", die „Germania" rc. nun beruhigen werden? Bisher waren sie dies um so weniger, als der Gewährsmann des „Hamb. Corresp." seine Mittheilungen ausdrücklich aufrecht erhalten hatte.

Die merkwürdigen Enthüllungen, welche die „Kreuzztg." vom 9. d. Mts. über die Tendenz des **„Vereins zur Wahrung u. s. w."** zu Tage gefördert, haben bisher von betheiligter Seite keinerlei Widerspruch erfahren. Dagegen geht der „Kreuzztg." jetzt von dem Generalsecretär des Centralverbandes deutscher Industrieller, Reg.-Rath Dr. Beutner eine Erklärung zu, welche sich zunächst allerdings darauf beschränkt, einige Hrn. Beutner persönlich betreffende Angaben der „Kreuzztg." richtig zu stellen. Von sachlichem Interesse ist nur die „ganz ergebenste Bemerkung", mit der Hr. Beutner schließt, indem er sagt, der Centralverband der Industriellen werde „trotz des neuen Vereins" auf dem Boden des Schutzes der nationalen Arbeit und der Solidarität aller legitimen wirthschaftlichen Interessen beharren und bereit sein, die Consequenzen dieser Prinzipien nach allen Richtungen hin zu ziehen." Soll das heißen, daß der Centralverband, trotz seines Beitritts zu dem neuen Verein, und obgleich derselbe, wie die „Kreuzztg." behauptet hatte, behufs Widerstandes gegen die agrarischen Bestrebungen auf Erhöhung der Getreidezölle ins Leben gerufen worden ist, auf diesem Gebiete die Solidarität aller wirthschaftlichen Interessen anerkennen und für die Erhöhung der Getreidezölle eintreten wird? Die „Kreuz-Ztg." scheint dieser Ansicht zu sein, indem sie Herrn Beutner ihre Dankbarkeit versichert, „an Gelegenheit, die Zusage desselben auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen, werde es demnächst nicht fehlen." Wenn die Gruppen des neuen Vereins trotz ihrer Zugehörigkeit zu demselben ihren Sonderstandpunkt auch weiterhin verfolgen wollen, so wird der Verein mit dem langen Namen sehr bald in der Geschichte der verfehlten Gründungen eine Stelle finden. In dem s. Z. versandten Aufruf war auf die Thätigkeit, welche der Verein bei den Reichstagswahlen zu entwickeln habe, mit besonderem Nachdruck hingewiesen. Die Versicherung des Hrn. Beutner, mag sie sich nun auf eine weitere Erhöhung der industriellen Schutzzölle allein oder auf die landwirthschaftlichen Zölle beziehen, wird zur Aufklärung der öffentlichen Meinung und der Regierung wenig beitragen.

Der Münchener „Allg. Ztg." geht aus Athen eine für die deutsche Exportindustrie wichtige Mittheilung über den **neuen griechischen Zolltarif** zu. Danach sind bei der Revision des griechischen Tarifs eine ganze Reihe der für Deutschland wichtigsten Zollsätze erheblich gesteigert worden. Der Bericht des Münchener Blattes weist dieser Thatsache gegenüber mit Recht darauf hin, daß Deutschland schon im vorigen Jahre bei der Verallgemeinerung der in dem Handelsvertrag mit Spanien vereinbarten Zollermäßigungen den Corinthenzoll auch Griechenland gegenüber von 24 auf 8 Mk. ermäßigt habe, und meint, die griechische Regierung habe sich für diese Begünstigung des Hauptausfuhrartikels Griechenlands seitens Deutschlands wenig dankbar erwiesen. Die deusche Reichsregierung müsse verlangen, daß Griechenland sich auf Grund des alten, jetzt beseitigten Zolltarifs, und nicht auf Grund des neuen, wesentlich erhöhten zu einer positiven Gegenleistung verstehe. Der Berichterstatter der Münchener „Allg. Ztg." aus Athen scheint von dem inzwischen erfolgten Abschluß des deutsch-griechischen Handelsvertrages noch keine Kenntniß zu haben. Auch hier weiß man bisher nur, daß ein solcher Vertrag unterzeichnet worden ist; über den Inhalt desselben ist aber bis jetzt keine Mittheilung erfolgt. Angesichts der durch den neuen griechischen Tarif bedingten Schädigung des deutschen Exports erscheint es in hohem Grade wünschenswerth, daß über den Inhalt des Vertrages die Betheiligten aufgeklärt werden.

Das System des Schutzes in Rußland. In der großen Rede, mit welcher Fürst Bismarck am 9. Mai 1879 die [illegible] tarifgesetzes einleitete, sagte derselbe (Sten. Ber. S. 931, 932):

„Nach den amtlichen Nachrichten, die mir vorliegen, ist in dem westlichen Rußland, was hauptsächlich beim Korn- und Holzverkauf nach Deutschland interessirt ist, die Prosperität nie in dem Maße vorhanden gewesen wie heute, wo das übrige Europa leidet. Ich habe Verwandte und Bekannte dort viele, mir sind Beispiele genannt worden von dem ungeheuerlichen Steigen des Bodenwerthes, so daß in manchen Fällen der frühere Kaufpreis von vor 20 Jahren die jetzigen Revenüen ungefähr bildet, sobald eine Eisenbahn in der Nähe liegt, sobald ein mäßiger Holzbestand ist oder sobald große fruchtbare Steppen in der Nähe sind, die ausgebeutet werden können durch den Eisenbahntransport. Die Einlagen in den Sparkassen, die Einlagen in der Bank im westlichen Rußland, die Abschlüsse der dortigen Fabriken — mir sind von großen Fabriken Abschlüsse bekannt, 35 % und 10 % Reservezurücklage, von russischen Industrien, — ja das ist eine geschützte Industrie. Kurz und gut, das sonst verrufene Polen, das Rußland, welches einen schweren kostspieligen Krieg geführt hat und in seinen Finanzen nicht vollständig geordnet ist, schreitet fort in der Wohlhabenheit .... Ich sehe, daß die Länder, die sich schützen, prosperiren, ich sehe, daß die Länder, die offen sind, zurückgehen, und das große mächtige England, der starke Kämpfer, der, nachdem er seine Muskeln gestärkt hatte, auf den Markt hinaustrat und sagte: wer will mit mir kämpfen? ich bin zu jedem bereit, auch dieses geht zum Schutzzoll allmählich zurück und wird in wenigen Jahren bei ihm angekommen sein, um sich wenigstens den englischen Markt zu wahren!

Der „Hamburg. Corresp." vom 9. August 1884 enthält eine Correspondenz aus Rußland, in der es heißt:

„Es wird Ihnen nicht entgangen sein, daß die — allerdings wenig zahlreichen — russischen Zeitungen, die ihre Aufgabe halbwegs ernsthaft nehmen, der nächsten Zukunft unseres Wirthschafts- und Handelslebens mit äußerster Besorgniß entgegensehen. Bedauerlicher Weise ist dazu nur allzu reichlicher Grund vorhanden und bleiben selbst die düsteren Schilderungen, welche M. N. Katkow's „Mosk. Ztg." neuerdings von der gegenwärtigen Lage unserer Industrie und Landwirthschaft entwirft, hinter der Wirklichkeit immer noch zurück. Den Verzeichnissen bankerott gewordener und zum öffentlichen Verkauf gestellter Landgüter, die seit Jahr und Tag die dritten Seiten der offiziellen Provinzialblätter (Gouvernements-Zeitungen) füllen, und an deren unaufhaltsames Wachsthum die Leser sich nachgerade gewöhnt haben, beginnen andere, nicht minder traurige Register an die Seite zu treten. Tag für Tag hört man von Fabriken, die zum Einstellen ihrer Thätigkeit genöthigt sind, weil dieselbe der andauernden Absatzstockung wegen gegenstandslos geworden ist und nur mit Schaden fortgesetzt werden könnte. Ein Bankerott zieht den andern nach. Epidemisch pflanzt sich die Zahlungsunfähigkeit der von dieser industriellen Krisis in Mitleidenschaft gezogenen Handlungshäuser von Ort zu Ort weiter, ohne daß ein Ende abzusehen wäre. Die wahrhaftig nicht pessimistische „Mosk. Ztg." glaubt voraussagen zu können, daß der Einbruch des Herbstes die Sache noch schlimmer machen werde, als sie bereits gegenwärtig ist."

Bis jetzt liegen aus dem freihändlerischen England solche Berichte nicht vor, und wenn die Prophezeiung vom 2. Mai 1879, daß England „in wenigen Jahren" schutzzöllnerisch sein würde, sich erfüllen sollte, so müßte doch heute, nach 5¼ Jahren, schon etwas mehr davon zu sehen sein, als es der Fall ist.

Das „Journal des Débats" theilt mit, daß eine Conferenz der zur **lateinischen Münz-Convention gehörenden Staaten** (Italien, Frankreich, Belgien und Schweiz) am 25. Oktober in Paris stattfinden werde. Das genannte Blatt glaubte zu wissen, daß die Staaten geneigt seien, in die Fortdauer der Convention unter der Bedingung zu willigen, daß der Umlauf der Silbermünzen nicht vermehrt werde, und daß bei der Aufhebung der Convention ein jeder Staat verpflichtet sein solle, die von ihm ausgegebenen Silbermünzen zurückzunehmen.

Die **französische Nationalversammlung** hat gestern nach der Annahme des Art. I der Revisionsvorlage auch noch der Art. II. vorgenommen. Eine entscheidende Majorität ist nunmehr für den Entwurf definitiv gesichert und wenn es nicht an den üblichen erregten Scenen fehlt, so ist doch alle Aussicht auf eine rasche und sichere Erledigung der Vorlage vorhanden. Ueber die Berathung des Art. II., welcher die Beantragung einer Revision der republikanichen Regierungsform untersagt und ausspricht, daß die Mitglieder früherer französischer Herrscherfamilien nicht zu Präsidenten der Republik gewählt werden können, wird telegraphisch aus Paris Folgendes gemeldet:

Bocher erklärt, der Congreß schaffe ein unnützes Werk. Wenn Frankreich, das stets Herr seiner Geschicke sei, die Verfassung werde ändern wollen, werde es das in legaler Weise thun. „Wir vertrauen ihm mit Ruhe unsere Wünsche, unsere Rechte, unsere Hoffnungen an." (Beifall auf der Rechten.) Ministerpräsident Ferry erwidert, das Auftreten Bocher's sei ein Beweis für die Wichtigkeit des Artikels. „Wir beantragen nicht, die ewige Dauer der Republik zu decretiren, wir beantragen nur zu bestätigen, daß die Republik existirt und daß sie das Recht hat, sich zu vertheidigen. Die Republik ist ein unveräußerliches Recht Frankreichs und es ist weit mehr der Würde Frankreichs als seiner Sicherheit wegen, daß wir beantragen, daß die republikanische Regierungsform eine unwandelbare sei". (Beifall im Centrum und auf der Linken). Bischof Freppel erklärt den Artikel für unnütz, denn wenn das französische Volk eines Tags der Republik müde sei und auf ein Herrscherhaus Frankreichs zurückkommen wolle, das Frankreich Ruhm und Einigkeit gegeben habe, so werde das der Artikel in keiner Weise verhindern. Von der Linken wird gerufen, welches Herrscherhaus Frankreichs gemeint sei. Freppel erwidert, es gebe nur ein einziges französisches Herrscherhaus und das sei das durch den Grafen von Paris repräsentirte. (Großer Lärm auf der Linken.) Floquet ruft: Sprechen Sie die Verurtheilung des Grafen von Paris aus, wir werden sie ausführen. Freppel schließt seine Rede mit der Erklärung, ein neuer Congreß werde das Werk des jetzigen Congresses wieder beseitigen können, sowie mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß man auf die Erklärung der ewigen Dauer der Republik am 4. Mai 1889 mit der Wiederherstellung der Monarchie werde antworten können. Bei der Abstimmung wurde der erste Paragraph des zweiten Artikels betreffend die republikanische Regierungsform mit 602 gegen 165 Stimmen angenommen.

Ueber einen Zwischenfall, der leicht zu unerquicklichen Weiterungen zwischen **England und Frankreich** führen kann, wird der „Voss. Ztg." aus Paris Folgendes telegraphirt: „Die englische Sanitätsbehörde in Aegypten verweigerte einem französischen Transportdampfer mit Verstärkungen für Tongking den Eingang in den Suezcanal, weil an Bord ein Cholerafall vorgekommen war. Die Erbitterung hierüber ist hier groß." — Die Erbitterung der Franzosen ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß englische Schiffe selbst es erst gewesen sind, welche durch den Suezcanal die Epidemie nach Frankreich eingeschleppt haben, daß ferner die Engländer selbst noch auf dem Londoner Congresse, als Deutschland die Frage nach der internationalen Regelung des ägyptischen Sanitätsrathes anregte, ein Verhalten zeigte, welches die Unzufriedenheit aller festländischen Mächte erregte. Dazu kommt, daß es den Franzosen in diesem Augenblick, wo ein offener Kampf mit China alle Tage zum Ausbruche kommen kann, doppelt fatal sein muß, wenn ihren Truppentransportschiffen Hindernisse bei der Passage des Suezcanals in den Weg gelegt werden.

Die **Ernennung Lord Northbrooks zum „High Commissioner" in Aegypten** wird in England noch immer lebhaft besprochen, um so mehr, als etwas Genaues über die ihm mitgegebenen Vollmachten und Instructionen nicht bekannt ist. Auf vielen Seiten äußert man daher lebhaftes Mißtrauen. Der „Economist" schreibt: „Wenn Lord Northbrook nach Aegypten geht ohne ein Programm, ohne einen Plan, und ohne daß seinen allgemeinen Instructionen ein politischer oder nationaler Zweck zu Grunde liegt, wird sich das Scheitern der Conferenz nicht als der verkappte Segen erweisen, als welcher es allgemein, aber vielleicht verfrüht begrüßt worden. Kurz, falls es nicht der Zweck der Mission Lord Northbrooks ist, ein gesundes ägyptisches Finanzproject auf ein gesundes ägyptisches Verwaltungssystem zu basiren, und vor Allem uneingeschränkte englische Hände mit der Aufgabe zu betrauen, englischen Reformideen Wirkung zu geben, wird diese Mission sich als eine jener unverzeiblichen und nicht wieder gut zu machenden Mißerfolge erweisen, welche ein Sündigen gegen das klarste Licht in sich schließen." — Der „Standard" will wissen, daß Lord Northbrook weitergehende Vollmachten erhalten werde, als ursprünglich beabsichtigt war. Daß die Pforte von dieser Sendung sehr wenig erbaut ist, läßt sich denken. Sie wird wahrscheinlich Protest dagegen einlegen, der freilich von den Engländern schwerlich respectirt werden dürfte.

Deutschland.

△ **Berlin,** 11. August. Kaiser Wilhelm gedenkt in diesen Tagen von Schloß Babelsberg auf einen Tag hierher zu kommen, um die während seiner Abwesenheit vorgenommenen baulichen Veränderungen in seinem Palais in Augenschein zu nehmen. Die Verbindung des letzteren mit dem angrenzenden Niederländischen Palais, so genannt wegen des früheren Besitzers, des am 8 September 1881 verstorbenen Prinzen Friedrich der Niederlande, von dessen Erbin, der Fürstin Marie zu Wied, Kaiser Wilhelm dieses Gebäude käuflich erworben hat, ist nunmehr vollständig hergestellt.

Der Rückkehr des Staatssecretärs des Innern, Herrn v. Bötticher, aus Heringsdorf wird zum Freitag, den 15. d., entgegengesehen. Bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche wird sich Herr v. Bötticher zum Reichskanzler nach Varzin begeben, behufs Feststellung des Zeitpunktes für die Neuwahlen zum Reichstage und zur Besprechung anderer parlamentarischer Fragen.

⚓ **Berlin,** 11. August. Eine jetzt im „Saarbrücker Gewerbeblatt" veröffentlichte Eingabe, welche der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen der Saarindustrie bezüglich der Betheiligung Deutschlands an der nächstjährigen Ausstellung in Antwerpen gerichtet hat, motivirt das Interesse der dortigen Industrie an der Ausstellung damit, daß derselben die Ausfuhr nach Frankreich durch die hohen Zölle, die Ausfuhr nach Italien durch die hohen Tarife der Gotthardbahn und die Ausfuhr zur See durch die Entfernung von der Küste nahezu unmöglich gemacht werde. Die Industrie sei also vor Allem auf die Ausfuhr über Antwerpen angewiesen, und diese zu fördern, sei die Betheiligung an der Ausstellung in erster Linie geeignet. Der wirthschaftliche Zusammenhang des deutschen Westens mit den großen Handelsplätzen Belgiens und Hollands an der Nordsee ist in dieser Eingabe in sehr sachgemäßer Weise hervorgehoben. Es liegt auf der Hand, daß dieselben Gründe, welche für die Betheiligung der Saar-Industrie an der Antwerpener Ausstellung sprechen, gegen das von der „Nordd. Allg. Ztg." protegirte Project der Zuschlagszölle ins Feld geführt werden können.

* Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden auf der Rückreise von Stockholm nach Carlsruhe voraussichtlich am 14. d. zu mehrtägigem Besuche beim Kaiser in Potsdam eintreffen.

* Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist nach längerer Abwesenheit am Sonnabend Mittag, von Salzungen kommend, nach Berlin zurückgekehrt. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen haben nunmehr wieder ihren ständigen Aufenthalt im Charlottenburger Stadtschlosse genommen.

* Die „Lib. Corr." schreibt: Wenn die Publication der angeblichen Briefe des Abg. Rickert durch die socialdemokratische Winkelpresse, Sigls „Vaterland" und das nationalliberale „Frankf. Journal" nur das Product irgend eines socialistischen Kopfes wäre, so würden wir ihm nicht gar große Bedeutung beimessen. Das ist aber unwahrscheinlich schon aus inneren Gründen. In den Wahlkreisen, in welchen der Abg. Rickert candidirt, hat er nirgends einen ernstlichen socialdemokratischen Gegencandidaten — in Danzig z. B. hat 1878 Bebel 174, 1881 nur 43 Stimmen gehabt. Die socialdemokratischen Blätter, welche die Fälschung enthielten, sind aber sofort in den Wahlkreisen, in welchen der Abg. Rickert candidirt oder in der letzten Zeit im Parteiinteresse gesprochen, in größerer Zahl verbreitet worden. Das „Frankf. Journal" nennt als seine Quelle die „Politische Wochenschrift für das deutsche Volk." Das „Frankf. Journal" enthält aber 2 angebliche Brieffragmente, die in den uns zu Gesichte gekommenen Exemplaren des genannten socialdemokratischen Winkelblattes nicht enthalten sind. Nach einer Mittheilung der „Frankfurter Zeitung" hat das „Frankfurter Journal" diese beiden angeblichen Brieffragmente Sigl's „Vaterland" entnommen, das uns nicht zur Verfügung steht. Das „Frankf. Journal" giebt aber das Organ des Herrn Sigl nicht als seine Quelle an. Von Interesse ist, daß es lauter Münchener Quellen sind, von denen aus in jüngster Zeit die bösartigsten Angriffe gegen denselben Abgeordneten erfolgen. Es scheint System in der Sache zu sein. Es fragt sich nur, wo der Ausgangspunkt der verschiedenen Fäden liegt. — Wenn das „Frankf. Journal" mit dem Abdruck der Fälschung an der Spitze des Blattes nicht Geschäfte zu Ungunsten des politischen Gegners hätte machen wollen, so würde es wenigstens nachträglich eine loyale Erklärung abgeben. Aber alle Notizen, die es bringt, sind so gefaßt, daß an dem schmählich Angegriffenen noch irgend etwas hängen bleiben möge. Das zeigt schon die Ueberschrift aller dieser Notizen: sie lautet entweder „Rickert's Briefe" oder „Die Briefe Rickert's."

Das nationalliberale „Frankf. Journal" hat übrigens in seinem sauberen Verleumdungsgeschäft bereits eine Unterstützung, wenn auch nur eine verschämte, von einem Blatte gleicher Gesinnung, den ebenfalls nationalliberalen „Hamburger Nachrichten", erhalten. Wir hatten vor einigen Tagen bereits Gelegenheit das kleinliche Verfahren der „Post" zu beleuchten, welche aus dem von Herrn Rickert in seinem Telegramm an die „Frkf. Ztg." aus übergroßer Gewissenhaftigkeit gebrauchten Ausdruck, daß die angeblichen Briefe „in allen Hauptsachen" auf böswilliger Erfindung beruhen, die hämische Folgerung zog, daß damit in den „Nebensachen" doch allerlei Niederträchtigkeiten als wahr zugegeben sein könnten. Diese selbe Unterstellung haben sich nun die „Hamburger Nachrichten" angeeignet. Sie schreiben:

„Wir haben von diesen Briefen keine Notiz genommen, da aber Herr Rickert sie nur „in allen Hauptsachen" für böswillige Erfindung erklärt, so wird man gespannt sein können, welches die übrigbleibenden Nebensachen sind. Im Uebrigen können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß wir an Stelle des Herrn Rickert auch nicht einen Augenblick zögern würden, den Verfasser oder Verbreiter der „in allen Hauptsachen" verleumderischen Publication, welche in höchstem Maße geeignet war, Herrn Rickert als Mensch wie als Politiker in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, in empfindlichster Weise zur persönlichen Verantwortung zu ziehen oder, wenn das nicht möglich sein sollte, ihn mit der ganzen Strenge des Gesetzes zu treffen suchen würden. Wir hegen die Erwartung, daß Herr Rickert, namentlich auch

mit Rücksicht auf seine öffentliche Stellung, sich mit obiger Falschbezeichnung nicht begnügen wird. Niemand steht so hoch, daß er sich in öffentlichen Blättern, gleichviel von wem, derartige Dinge, wie sie in der gegen Herrn Rickert gerichteten Veröffentlichung enthalten sind, wahrheitswidrig nachsagen lassen dürfte, ohne den Verleumder öffentlich als solchen zu brandmarken."

Hierauf giebt die „Breslauer Zeitung" die ganz richtige Antwort, sie schreibt:

„Wie besorgt das Blatt doch für die Ehre Rickerts ist! Wir sind völlig überzeugt, daß kein anständiger Mensch in Deutschland den absurden Verleumdungen, mit welchen Rickert besudelt wurde, auch nur den geringsten Glauben schenkt, selbst wenn dieser keine Verleumdungsklage erhebt oder den Verleumder nicht „persönlich" zur Verantwortung zieht. Die Urheber dieses gemeinen Bubenstückes sind ebenso wie ihre Helfershelfer ohnedies der öffentlichen Verachtung anheimgefallen."

* Das Reichskanzleramt macht unterm 10. Aug. bekannt, daß der Hafenplatz Niutschwang — Nutschuan (China) als der Cholera verdächtig anzusehen ist.

* Die von der Stadt Aachen projectirte Einführung einer communalen Biersteuer ist nach der „Aachener Zeitung" seitens der staatlichen Aufsichtsbehörde vorläufig nicht genehmigt worden; namentlich soll dafür entscheidend gewesen sein, daß die Erhebung der Steuer mit großen Schwierigkeiten und Umständlichkeiten verbunden sein würde.

* Die Gesellschaft für deutsche Colonisation will, wie die „Schl. Ztg." hört, Antheilscheine à 50 Mk. ausgeben, um dadurch weitere Kreise zur Beschaffung der Mittel für ihren in Aussicht genommenen Colonialerwerb heranzuziehen. Wer sich bei diesen Zeichnungen betheiligt, muß sich natürlich, wie dies auch die Gesellschaft von vornherein hervorhebt, vollständig darüber klar sein, daß er für Jahre hinaus auf einen Zinsgenuß nicht zu hoffen hat, und daß unter Umständen sogar das eingezahlte Geld total verloren gehen kann. Die Gesellschaft appellirt indessen an die „Opferfreudigkeit" der wohlhabenderen Freunde deutscher Colonisation unter dem Wahlspruch, daß nur der gewinnt, welcher wagt.

* Wie verschiedene Blätter melden, hat in Wilhelmshaven die Glattdeckscorvette „Ariadne" Befehl erhalten, auszulaufen und die englischen Seeräuber zu verfolgen.

* Aus Amberg schreibt man der „Allg. Ztg.": Der am 31. August beginnenden Versammlung der katholischen Vereine Deutschlands wird vom 26. bis 29. August eine Conferenz des vor zwei Jahren gebildeten socialpolitischen Comité's vorausgehen, welche die zu Haid in Böhmen, zu Salzburg und Passau gefaßten Beschlüsse über die Frage der Besserung der Lage der industriellen Arbeiter, sowie über die Handwerker- und Agrarfrage einer nochmaligen Berathung, beziehungsweise Beschlußfassung, unterziehen wird, um bestimmt formulirte Anträge der General-Versammlung unterbreiten zu können. Hiemit wird dann das Comité seine Aufgabe für erledigt ansehen und sich wahrscheinlich auflösen. Ueber die auf der Versammlung zu Passau gepflogenen Berathungen über Zins und Wucher, Schuld und Credit wird das Comité, als über eine theoretische Frage, nur eine Erklärung allgemeiner Art abgeben. — Der katholische Juristenverein wird seine Versammlung am 1. und 2. September bei Gelegenheit der 31. Generalversammlung der katholischen Vereine abhalten.

* Die Segelfregatte „Niobe" (10 Geschütze, Commdt. Cpt. z. S. Schröder) ist am 10. August cr. in Queenstown (England) eingetroffen und beabsichtigte am 16. August cr. die Reise fortzusetzen.

Kiel, 10. August. [illegible] in der Wieker Bucht abgehaltenen Torpedo-Schießversuchen ward das Torpedoboot „Jäger" von dem Torpedoboot „Tapfer" so stark angerannt, daß ersteres nicht unerheblich beschädigt wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Mecklenburg-Schwerin, 10. Aug. Der conservative Wahlverein im Rostocker Reichswahlkreise hat, wie die „W.-Ztg." berichtet, seinen Parteigenossen für die Ersatzwahl am 18. Stimmenthaltung angerathen, da die Wahl ohne Bedeutung sei. — Der Großherzog ist mit der Großherzogin heute nach seinem kleinen Jagdschlosse zu Gelbensande bei Ribnitz abgereist und soll vollständig hergestellt sein. Der Einzug in Rostock ist dem Vernehmen nach auf den 19. angesetzt. — Die Sammlung für das Denkmal des verstorbenen Großherzogs hat bis jetzt die Summe von 213 414 Mk. ergeben.

Regensburg, 11. August. Der baierische Handwerkertag ist gestern eröffnet worden. An demselben sind 83 Innungen durch 180 Delegirte betheiligt. Angenommen wurden mehrere Resolutionen, in welchen die Beschränkung der Gewerbefreiheit, des Submissionswesens, der Gefängnißarbeit, des Hausirhandels und die Einführung obligatorischer Innungen verlangt wird.

England.

A. **London**, 10. August. Die unter den irischen Nationalisten jüngst ausgebrochene Spaltung illustrirt ein Schreiben, welches der Deputirte Biggar an den Organisator eines in Monaghan am 15. d. abzuhaltenden nationalistischen Meetings gerichtet hat. Dasselbe lautet: „Ich lese in einer Zeitung, daß erwartet wird, Michael Davitt (der Gründer und Organisator der ehemaligen irischen Landliga) werde an Ihrem Meeting am 15. August theilnehmen. Wollen Sie die Güte haben, mir zu schreiben, ob er eingeladen worden ist, und wenn so, ob er die Einladung angenommen hat? Wenn er letzteres gethan hat, muß ich es ablehnen, zugegen zu sein. Ich mißbillige seine Meinungen über die Frage der Boden-Nationalisirung und sein Verhalten in anderer Hinsicht so sehr, daß ich die Verantwortlichkeit, ihm irgendwie Vorschub zu leisten, nicht tragen will." — Im Norden Englands macht die Cholera nostras reißende Fortschritte. In Rishton und Clayton-le-Moors sind gegen 200 Personen an der Seuche erkrankt. In Dewsbury ist ein wesleyanischer Prediger an der englischen Cholera gestorben. Auch aus Bolton werden einige Todesfälle an der Seuche gemeldet.

Rußland.

Petersburg, 6. Aug. Die schrecklichen Waldverwüstungen nehmen schon seit Längerem die Aufmerksamkeit des Domänenministers Ostrowski in Anspruch, von welchem der Kaiser dieser Tage äußerte: „Er spricht wenig, aber thut viel." Um den russischen Wäldern indirect zu Hilfe zu kommen, sucht Ostrowski u. A. alle Eisenbahn-Verwaltungen dazu zu bewegen, Heizung mit Steinkohlen anstatt mit Holz einzuführen. Von den Eisenbahnen des europäischen Rußland werden nämlich jährlich etwa 1360 Millionen Kilogramm Steinkohlen und ungefähr 1100 Millionen Kilogramm Holz verbraucht. Ostrowski hat es durchgesetzt, daß mehrere größere Gesellschaften nun fast ausschließlich russische Steinkohle (Don'sche) benützen werden. Zu gleicher Zeit ist er bestrebt, Kohlenheizung auch in allen Staatsgebäuden einzuführen und hat eine Prämie für die Construction des besten Ofens ausgesetzt.

Amerika.

ac. **Newyork**, 9. August. Die Kemble Coal and Iron Company in Riddlesburg, Pennsylvanien, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 700 000 Doll. — In der großen Schiffsbauanstalt von Roach und Co. an den Ufern des Flusses Delaware in Chester, Pennsylvania, brach gestern ein Feuer aus, welches die Werkstätten und sämmtliche Maschinen gänzlich zerstörte. Der angerichtete Schaden wird auf 500 000 Doll. geschätzt.

Newyork, 10. August. Der Werth der Waareneinfuhr der letzten Woche beträgt 9⅝ Millionen Dollars, darunter 3¼ Millionen für Manufacturwaaren. (W. T.)

Danzig, 12. August.

Wetter-Aussichten für Mittwoch, 13. August.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".

Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei warmer Temperatur und mäßigen Winden zunehmende Bewölkung und Gewitterneigung.

h. [Dr. Lenzner †.] Gestern gegen Mittag verstarb plötzlich der hier in weiten Kreisen bekannte und beliebte Assistenzarzt I. Klasse Dr. Lenzner. Morgens gesund seine Wohnung verlassend, kehrte derselbe etwa um 9 Uhr Vormittags in dieselbe zurück, weil er sich unwohl fühlte. Dieses Unwohlsein steigerte sich dermaßen, daß nach einem Arzt geschickt werden mußte, der constatirte, daß durch das Platzen einer Arterie eine innere Verblutung stattfände. Auch ein zweiter hinzugezogener Arzt vermochte dem große Schmerzen erduldenden Kranken keine Hilfe zu bringen. Der Tod erfolgte bereits gegen Mittag. Der Verstorbene genoß sowohl als Mensch wie als Arzt große Liebe, namentlich war er als geschickter Operateur bekannt, weshalb auch Herr Dr. Starck, den er wiederholt vertrat, ihn sehr oft bei schwierigen Operationen zugezogen hat. Sein früher Tod wird gewiß von Vielen tief beklagt werden.

* [Kreissynode.] Die diesjährige Kreissynode für die Diöcese Danziger Höhe wird am 17. Septbr. in Praust abgehalten werden. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen wird die Vorlage des Consistoriums bilden: „Welche Unterstützung ist den mannichfachen Bestrebungen der Gegenwart zur Bekämpfung des Lasters der Trunksucht von kirchlicher Seite zu gewähren, und was kann insbesondere von Seiten der Kreissynode nach dieser Richtung geschehen?"

—g— [Circus Ciniselli.] Zu unserm Bedauern hat sich die Direction nicht veranlaßt gefühlt, die Scene „Pariser Leben" von dem Repertoire zu streichen. Was in Moskau und Reval vielleicht goutirt wir, eignet sich deswegen noch nicht für das deutsche Publikum. Das bewies uns gestern manche energische Stimme der Entrüstung. Die fernere Wiederholung der geschmacklosen Programm-Nummer könnte leicht dazu beitragen, dem für solche Trivialitäten nicht empfänglichen Theile des Publikums den Besuch des Circus zu verleiden. — Die gestrige Vorstellung war große Komikervorstellung bezeichnet und als solche hauptsächlich ein Abend der Clowns; viel Originelles führten dieselben indessen nicht vor. Es scheint, als wenn die Zeiten der Gebrüder Conrads mit ihrem unvergleichlichen Violinspiel, des Little Wheal mit seiner packenden Komik ꝛc. vorüber sind. Die humoristischen Piecen lieferte Herr Haiden, der auch niemals aus der Rolle fiel. Was den übrigen Theil der Vorstellung anbetrifft, so war derselbe ein erneuter Beweis dafür, daß der Circus in Allem, was Schulreiten, Dressur, Kunstreiterei und Gymnastik anbelangt, das Beste zu leisten vermag. Man weiß nicht, welchem der drei Brüder Ciniselli man den Preis als Schulreiter zuerkennen soll. Hr. E. Ciniselli auf dem braunen Hengst „Milono" sowie Hr. S. Ciniselli mit dem Apportirpferd „Arlequin" waren beide vorzüglich und fanden den stürmischsten Beifall des Publikums. Die Namen der Damen Renz und Ducos, des unvergleichlichen Jongleurs Ducos und des verwegenen Parforcereiters Cook, dem übrigens gestern ein bedenklicher Sturz passirte, ohne ihm indessen Schaden zuzufügen, sind unsern Lesern bereits geläufig. Sie Alle leisteten auch gestern Außerordentliches und wurden reichlich applaudirt.

* [Patente.] [illegible] auf Kleidungsstücke, welche mit zerkleinerter [illegible] gefüllt sind, um als Schwimmkleider zu dienen, Hrn. Th. Wulff in Bromberg auf eine am Hinterende eines Schraubendampfers gelenkartig angebrachte und [illegible] stellbare Platte, welche bei flachgehenden Dampfern die Wirkung des Propellers begünstigen soll, ein Reichspatent ertheilt und von Hrn. J. Grünenwald in Bromberg auf einen mechanischen Schrank mit Bett ein Patent angemeldet worden.

* [Eiszufuhr.] Ein schwedischer Schooner ist mit sehr starkem Blockeis hier angekommen, welches an dem Steinlagerplatz bei Brabank gelöscht und von dort für die hiesigen Brauereien abgefahren wird.

* [Unglücksfall.] Der Arbeiter Joh. Wittstock war gestern in Neufahrwasser im Raume eines seine Kohlenladung löschenden englischen Dampfers mit dem Füllen von Kohlenkiepen beschäftigt. Eben war eine Kiepe wieder gefüllt und bis auf das Verdeck gewunden, als das Tau zurückschlug. Durch den Ruck wurde die Kiepe vom Haken gehoben und stürzte in den Raum auf den untenstehenden W., denselben so unglücklich treffend, daß er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt und per Wagen nach dem Stadt-Lazareth geschafft werden mußte.

* [Selbstmordversuch.] Der Arbeiter Heinrich Nötzel suchte sich heute früh den Tod zu geben, indem er über das Geländer der Milchkannenbrücke in die Mottlau sprang. Trotzdem er sofort untersank, gelang es einem Bordingschiffer, ihn noch lebend ans Land zu bringen. Im Tragekorb wurde N. dann nach dem Stadt-Lazareth geschafft. Sein Zustand dürfte bedenklich sein, weil er nur noch sehr schwache Lebenszeichen von sich gab.

[Polizeibericht vom 12. August.] Verhaftet: Ein Handelsmann, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Gymnastiker wegen groben Unfugs, 10 Obdachlose, 2 Bettler, zwei Dirnen. — Gestohlen: 1 schwarzer gerippter Gehrock, 14 Coupons, weiße Stickerei, 1½ Dutzend weißleinene Taschentücher, 53 Meter baumwollenes rothcarrirtes Bettbezugzeug, eine goldene Damenremontoiruhr, fünf Tauben, 1 eiserner Gemülleimer. — Gefunden: Auf der Chaussee bei Hl. Leichnam eine rothgestreifte Frauenschürze, auf dem Langenmarkt 1 Hundemaulkorb, auf der Langgasse 1 Schlüssel, ebendaselbst 1 Portemonnaie mit 5 ₰ Inhalt; abzuholen von der königl. Polizeidirection. Vor einigen Tagen ist ein Floß auf der Mottlau herrenlos treibend angehalten und in Sicherheit gebracht worden. Der Eigenthümer desselben möge sich auf der Polizeidirection melden. — Verloren ist eine silberne Cylinderuhr Nr. 10 009; abzugeben auf der Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 12. August. In unserer Communal-Verwaltung steht demnächst eine für unseren Ort nicht unwichtige Personalveränderung bevor. Hr. W. Hoffmann, welcher seit einer Reihe von Jahren die Aemter als Amts- und Gemeinde-Vorsteher bekleidete, hat dieselben niedergelegt, um sich vom September ab gänzlich in's Privatleben zurückzuziehen. Hoffentlich gelingt es nunmehr, für die Wiederbesetzung der beiden Aemter eine energische Persönlichkeit, welche im Orte allgemeines Ansehen genießt, zu gewinnen, um die mancherlei Uebelstände, an denen Zoppot als Badeort noch laborirt, zu beseitigen. Die Natur hat Zoppot vielfach begünstigt, sollen diese Vortheile aber voll ausgenützt werden, dann bietet sich hier noch ein reiches Arbeitsfeld für tüchtige Verwaltungstalente. — Die hiesige Badegesellschaft unternahm gestern Nachmittag einen von dem Vergnügungs-Comité veranstalteten gemeinsamen Ausflug nach Adlershorst, wohin theils mit Segelböten über See, theils in offenen Wagen zu Lande gefahren wurde. Erst am späten Abende kehrten die Ausflügler hierher zurück.

Pr. Stargardt, 11. August. Wie die „N. W. Z." hört, ist gestern Abend die Mühle des Herrn Bluhm in Pischnitz abgebrannt.

8 **Marienburg**, 11. August. Heute früh wurde auf dem hiesigen Ostbahnhofe der Wagenschieber Schirmacher dadurch schwer beschädigt, daß er, auf dem Trittbrette eines Rangirzuges mitfahrend, von ersterem kurz vor einer Weiche heruntersprang, hierbei jedoch strauchelte und nun von der Maschine, welche ihn erfaßte, eine kurze Strecke mitgeschleift wurde. S. erlitt hierdurch mehrere Contusionen am Kopfe und arge Quetschungen am ganzen Körper, so daß seine sofortige Ueberführung mittelst Tragkorbes nach dem Krankenhause erfolgen mußte. — Herr Cantor Carstenn-Elbing beabsichtigt im Laufe des künftigen Monats im hiesigen Schloß-Remter ein Concert zu veranstalten, in welchem das Oratorium „Die Jahreszeiten" zur Aufführung gelangen soll. — Das Comité für die hiesige Gewerbe-Ausstellung hat beschlossen, zur Prämiirung 30 silberne und 50 broncene Medaillen zu beschaffen. — Zur Eröffnungsfeier um 24. August werden die Spitzen der Provinzial-Behörden als Ehrengäste eingeladen werden. Dem Eröffnungsacte wird ein Festdiner folgen.

Tiegenhof, 11. August. Begünstigt durch das prachtvolle Erntewetter der vorigen Woche, sind jetzt in unserer Gegend Roggen wohl überall, Gerste und Weizen größtentheils eingeerntet. Qualität und Quantität dürften allgemein befriedigen. — Der Bau unserer neuen Bahnstrecke Tiegenhof-Simonsdorf wird in diesen Tagen in Angriff genommen werden. Auch die Chaussee Platenhof-Fischerbabke wird jetzt vermessen und es soll mit dem Bau derselben sofort begonnen werden, wenn die Felder abgeerntet sind.

▽ **Elbing**, 12. August. Der erste und zweite Hauptgewinn — im Werthe von 1500 und 500 ℳ — der Ausstellungs-Lotterie in Elbing sind bis auf das Pferd völlig angeschafft. Die Entscheidung über die zur Wahl stehenden Pferde wird seitens des Gesammt-Comités am 13. d. M. erfolgen. Das Pianino ist aus der renommirten Pianoforte Niederlage des Hrn. Ziegler-Elbing für 540 ℳ angekauft.

—w— **Aus dem Kreise Stuhm**, 11. August. Auf dem Marsche zu den diesjährigen Herbstübungen wird am 25. und 26. d. Mts. das westpr. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, das Grenadier-Regiment Nr. 5, das Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, das Füsilier-Regt. Nr. 5 sowie der Stab dieser Regimenter und die Unteroffizierschule Marienwerder in 23 Ortschaften unseres Kreises einen Tag Quartier nehmen.

□ **Graudenz**, 11. August. Ein neues — und doch zugleich ein recht altes — Bahnproject taucht wieder einmal auf und dürfte vielleicht jetzt greifbare Gestalt annehmen. Vierzig und einige Jahre sind es jetzt her, daß die städtischen Behörden von Graudenz den versammelten Ständen des neunten preuß. Provinzial-Landtages eine Denkschrift zu unterbreiten sich erlaubten über die Richtung der preuß. Eisenbahn von der Weichsel bis Königsberg, in welcher nachgewiesen wurde, daß es im Interesse der ganzen Provinz Preußen liege, wenn die von Westen führende Bahn mitten durch das Innere oder richtiger so geführt werde, daß sie ein Drittheil der gesammten Bodenfläche südlich, zwei Drittheile aber nördlich liegen ließe. Ein Weichselübergang wurde bei Graudenz, als dem Mittelpunkte zwischen Dirschau und Thorn, vorgeschlagen und die Führung des Schienenweges von hier via Heilsberg nach Königsberg empfohlen. Der 7. und 8. Provinzial-Landtag hatten das ebenfalls dem Könige Friedrich Wilhelm IV. vorgeschlagen. Vierzig Jahre sind vergangen, eine Menge Bahnen sind gebaut, sie haben als Ausgangspunkte nur die See, ihre Richtung läuft mehr oder minder von Süden nach Norden; wir haben außer der Thorn-Insterburger keine Linie, die quer durch das Land geht, Landstriche aufschließt, die an Fruchtbarkeit von keinen andern übertroffen werden. Die Ostbahn ist s. Z. so falsch angelegt, daß alle späteren Bahnen nur Correcturen derselben sind. Nehmen wir die Richtung der Bahn Graudenz-Roggenhausen-Rosenberg Saalfeld-Maldeuten — welche Prachtgüter werden da schon aufgeschlossen! Es handelt sich vorerst nur um eine Etappe bis Maldeuten, eine Weiterführung Liebstadt-Heilsberg Bartenstein liegt einem Comité ob, das unter Führung des Landraths v. Saß ins Leben getreten ist.

(=) **Kulm**, 11. August. Schon seit Jahren ist die Renovirung des hiesigen altehrwürdigen Rathhauses als ein dringendes Bedürfniß anerkannt worden. Es ist dies eines der interessantesten monumentalen Bauwerke unserer Provinz, welches unserer Stadt und deren bekanntem schönen Marktplatze zur ganz besonderen Zierde gereicht. Der leidige Kostenpunkt jedoch hat noch immer die Ausführung dieser nöthigen Renovationsbauten hinausgeschoben. Von dem jetzt wegen des Baues des Reichspostamtes hier weilenden Regierungsbaumeister Tieffenbach, welchem unsere Stadt bereits die Ausführung [illegible] ein bestimmter Plan nebst Kostenanschlag zur Wiederherstellung des Rathhauses vorgelegt und von dem Magistrat genehmigt worden. Hiernach soll schon in nächster Zeit mit den Renovationsarbeiten vorgegangen werden, deren Leitung in der gemeinnützigsten Weise Herr Baumeister Tieffenbach gratis übernommen hat. — Da die diesmaligen Manöver der zweiten Division zum großen Theil zwischen Briesen und Kulm zur Ausführung kommen, so steht in nächster Zeit für unsere Stadt eine mannichfache Truppenbewegung bevor. Die hier garnisonirenden, zum zweiten Armee-Corps gehörenden pommer'schen Jäger rücken am 17. d. M. von hier zum Manöver aus; an ihrer Stelle zieht das 4. Infanterie-Regiment und später das 1. ostpreußische Jägerbataillon aus Allenstein hier ein. — Ein für unsere Stadt höchst interessantes Schauspiel bot am letzten Sonnabend das Prämienschießen des pommerschen Jägerbataillons Nr. 2 dar, welches mit voller Musik, die besten, reich mit Medaillen und Eichenkränzen geschmückten Schützen an der Tête, von den neuen Schießständen durch die Stadt marschirte. Der beste Schütze erhielt ein nicht unbedeutendes Geldgeschenk und das Recht, bis zum Prämienschießen im nächsten Jahre den goldenen Hirschfänger zu tragen, welchen weiland Feldmarschall Wrangel zu diesem Zwecke dem Bataillon dauernd verehrt hat. — Die Leipziger Quartettsänger haben auch unsere Stadt aufgesucht und geben hier in Wersche's Sommertheater in den nächsten Tagen mehrere Concerte. — Die evangelische Kirche zu Kokotzko in der diesseitigen Amtsniederung feierte am vergangenen Sonntag das Fest ihres 50jährigen Bestehens, und zwar unter großer Betheiligung aller benachbarten evangelischen Gemeindeglieder. — Die Pfarrstelle zu Gr. Lunau in der Stadtniederung ist seit der Versetzung des evangelischen Pfarrers Eschenbach, d. h. schon seit Ostern d. J., vacant. Obschon diese Pfarre an der neu erbauten prächtigen Kirche ein ziemlich auskömmliches Einkommen gewährt, so fehlt es doch jetzt noch immer an geeigneten Bewerbern und man rechnet darauf, daß das königl. Consistorium nun bald dorthin einen Pfarrer entsenden werde.

ſ **Dt. Krone**, 10. August. Ein Blitzstrahl hat dieser Tage eine Merkwürdigkeit hiesiger Gegend, die mindestens 2000 Jahre alte Eiche in Klotzow so schwer beschädigt, daß es fraglich ist, ob dieselbe noch im künftigen Jahre wieder ausgrünen wird. Es wäre wirklich schade, wenn dieser Riesenbaum, welcher einen Umfang von etwa 12 Metern und einen Kronendurchmesser von 30 Metern besitzt, der Zerstörung anheimfallen sollte. Es ist unseres Wissens der größte Baum seiner Art in ganz Westpreußen, zu dem der botanische Verein unserer Provinz noch in diesem Sommer seine Wanderung antrat.

Thorn, 11. August. Der Danziger Dampfer „Fortuna" gerieth gestern bei der Bucht (oberhalb dem Treposcher Wäldchen) auf eine Sandbank, fuhr gründlich fest und wurde trotz angestrengter Arbeit erst heute Vormittag wieder flott. (Th. Z.)

Pr. Holland, 10. August. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der Antrag des Magistrats, die Bureaunkosten für Herrn Bürgermeister Podzun von 1000 auf 1500 ℳ zu erhöhen, einstimmig angenommen, wodurch diesem Herrn, der sich trotz seines kurzen Hierseins bereits allgemeiner Liebe und Achtung erfreut, ein unzweideutiges Vertrauensvotum ertheilt worden ist. Nach Mittheilung des Magistrats über den derzeitigen Stand der Verhandlungen über die Incommunalisirung der Amtsfreiheit steht die Sache für die Stadt sehr günstig. Mit der Amtsfreiheit wird auch das Schloß Pr. Holland dem Stadtverbande zufallen. (E. Z.)

* **Heydekrug**, 11. August. Der hiesige Kreisphysikus Dr. Schmidt erklärt in einer auf telegraphischem Wege der „Insterb. Ztg." übermittelten Berichtigung die gestern erwähnte Choleramelدung derselben für unrichtig. Ein Fall von asiatischer Cholera sei in Heydekrug nicht vorgekommen. — Eine, wie es scheint, officiöse Mittheilung der „Ostpr. Z." bestätigt unsere gestrige Vermuthung, daß wohl nur ein Fall der häufigen Sommer-Cholera vorliegt. Danach ist ein ländlicher Arbeiter nach dem Genusse schwerer Speisen und vielen Wassers beim Mähen von Getreide auf dem Felde erkrankt, und Tags darauf gestorben.

Vermischtes.

Berlin, 11. Aug. Auf der Havel zwischen Spandau und Potsdam hat gestern in der Nähe von Pichelswerder ein Zusammenstoß zweier Dampfer stattgefunden. Der eine derselben, ein Gebhard'scher Dampfer, wurde dabei so stark beschädigt, daß er nur unter Anwendung seiner ganzen Dampfkraft das rechte Ufer erreichen konnte, um die Passagiere auszusetzen und dann sank. Der zweite Dampfer konnte, nachdem constatirt war, daß er keinen größeren Schaden erlitten, die Fahrt fortsetzen.

* Ueber einen in der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. im Thiergarten, nahe dem Brandenburger Thore, verübten Raubanfall giebt der „Tgl. Rdsch." nachträglich folgende nähere Mittheilung zu: Der Kaufmann E. aus Hannover kam am 4. d. Mts. nach Berlin und miethete sich hierselbst in einem Gasthof der Krausenstraße ein. Als er sich in der darauf folgenden Nacht von einem Ausflug durch den Thiergarten nach der Stadt zurückbegab, begegnete ihm gegen ½2 Uhr in der Nähe des Löwendenkmals ein junger Mann in guter Kleidung, welcher ihn um Feuer für seine Cigarre bat, sodann ein Gespräch anknüpfte. Plötzlich schlug der Unbekannte den E. heftig gegen das linke Auge, drückte ihn zur Erde nieder und setzte seine Kniee auf die Brust des Ueberfallenen, gleichzeitig die Taschen desselben durchsuchend. Der Räuber eignete sich auf diese Weise die goldene Remontoiruhr nebst Panzerkette und das 260 ℳ enthaltende Portemonnaie des E. an und machte sich sodann eiligst aus dem Staube. Als E. sich mühsam wieder von der Erde erhoben hatte, war von dem Räuber keine Spur mehr zu sehen.

* Folgende Ausweisungs-Seltenheit wird dem „B. T." bezüglich der Ausweisung der Russen aus Berlin mitgetheilt. Ein seit langer Zeit in Deutschland lebender Russe, gebildet, wohlhabend und völlig unbescholten, der gegenwärtig in Berlin wohnt, erhielt vor einiger Zeit für sich und seine Frau von der hiesigen Polizei den bekannten Schein, durch welchen ihm die Erlaubniß ertheilt wird, sich vorläufig für die Dauer eines Jahres in Berlin aufhalten zu dürfen. Bald darauf erschienen Schutzleute bei dem Manne und erkundigten sich nach „Fräulein" Rosalie, seiner Tochter. Der Russe zeigte den Schutzleuten das in der Wiege liegende zehn Monate alte Kind. Nach einiger Zeit erhielt die kleine Rosalie vom Polizei-Präsidium folgendes Schreiben:

„Die russische Unterthanin Rosalie X. erhält hierdurch die stets widerrufliche Erlaubniß, sich für die Dauer eines Jahres in Berlin aufzuhalten. Nach Ablauf dieser Frist muß dieselbe ohne besondere Aufforderung Berlin verlassen. Berlin, den 26. Juli 1884. Der Polizei-Präsident. In Vertretung: Friedheim."

* Der artistische Leiter des Walhalla-Operetten-Theaters, Hr. van Hell, ist in der Nacht zum Sonnabend in der Besselstraße von einem Strolch ohne jede Veranlassung überfallen und mit einer Art von Eisenstange am Kopf schwer verletzt worden. Dem Thäter gelang es zu entkommen.

* Ein Pariser Telegramm der „Voss. Ztg." bringt die interessante Meldung, daß dem Militärluftschifffahrts-Atelier in Meudon die Construction eines lenkbaren Luftschiffes gelungen sein soll. Die Geniehauptleute Renard und Krebs vermochten ihren Ballon gegen den Wind zu wenden und genau zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

* Gestern wurde in Nohan das Denkmal der George Sand enthüllt.

* Auf Bahnhof Bebra, der sehr häufig durch Brandunglück heimgesucht wird, ist in vergangener Nacht, wie der „Voss. Z." ein Privattelegramm meldet, schon wieder Feuer ausgebrochen. Vier Waggons sammt der Ladung sind verbrannt, der Schaden ist beträchtlich. Nur die Windstille, sowie die angestrengte Thätigkeit der Bahnbeamten verhinderten es, daß das Feuer die Ladehalle ergriff.

Memmingen, [illegible] August. Das Urtheil in dem Bierpantscherproceß lautet: 26 Angeklagte wurden zu 20 Tagen bis 3 Monaten Gefängniß und 200 bis 1000 ℳ [illegible] oder für je 10 ℳ 1 Tag Gefängniß, 2 Angeklagte [illegible] 180 ℳ Geldstrafe oder Haft, 2 Angeklagte [illegible] 200 ℳ Geldstrafe oder Gefängniß, 1 Angeklagter [illegible] 5 Monaten Gefängniß, 2 Angeklagte [illegible] Gefängniß und 750 ℳ Geldstrafe, sowie zu den Kosten [illegible] gate werden eingezogen.

* Auch Aßmannshausen wird eine Zahnradbahn nach dem Niederwald erhalten. Dieselbe soll bis zum Mai nächsten Jahres fertig sein und bis zum Jagdschloß führen. Die Verbindung von da mit dem Denkmal wird durch eine Pferdebahn hergestellt.

Wien, 11. Aug. Nach einer Meldung der „Presse" wird die Arlbergbahn erst am 5. September für den Güterverkehr eröffnet. Die Eröffnung des Personenverkehrs soll am 15. Sept. in Gegenwart des Kaisers stattfinden.

Wien, 11. August. Dem greisen Veteranen La Roche ist seine wackere Collegin Amalie Haizinger früher in den Tod gefolgt, als ihre bisherige Rüstigkeit erwarten ließ. Amalie Haizinger war am 6. Mai 1800 in Karlsruhe als Tochter des badischen Kammerfouriers Morstadt geboren, betrat schon als zehnjähriges Mädchen die Hofbühne in Karlsruhe, und zwar zuerst als „Oberon" in Wranitzkys gleichnamiger Oper thätig. Im Jahre 1816 verheirathete sie sich mit dem Schauspieler Neumann. Sehr bald entwickelte sich ihr glänzendes Talent für das recitirende Schauspiel. Auf ihren Gast- und Kunstreisen nach Paris, London und Petersburg wurde sie überall enthusiastisch aufgenommen. Im Jahre 1827 vermählte sie sich — nach dem Tode des ersten Gatten — mit dem Opernsänger Haizinger zu Karlsruhe, wo sie bis zu ihrer Uebersiedelung nach Wien ans Burgtheater im Jahre 1843 verblieb; dem Verbande dieses ersten Deutschen Theaters gehört sie heute noch an. Im Jahre 1880 feierte sie bekanntlich zugleich mit ihrem 80. Geburtstage ihr 70jähriges Künstlerjubiläum und wurde bei dieser Gelegenheit von allen Seiten, von gekrönten Häuptern, Kunstinstituten und Collegen ausgezeichnet. Die Künstlerin, die bis in die allerletzten Jahre sich eine seltene geistige und körperliche Frische bewahrt hat, gehörte zu den vollendetsten Darstellerinnen im höheren und feineren Genre des Lustspiels, worin sie mit feinstem gesellschaftlichen Anstand zugleich frischesten Humor und graciösen pikanten Geist verband. Das Leben erfüllte der Haizinger viele Wünsche. Ihr Sohn erreichte in der militärischen Laufbahn den Rang eines Generals und eine ihrer Töchter, welche eine vielversprechende Begabung für die Bühne besaß, ist heute Gräfin.

Krakau, 9. August. Die Stadt Kolaczyce im Bezirk Jaslo ist gestern fast ganz niedergebrannt. Der Marktplatz mit 200 Häusern wurde ein Raub der Flammen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 11. August. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. August 156,00 Br., 155,00 Gd., pr. Sept.-Oktober 157,00 Br., 156,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr. August 133 Br., 13[illegible],00 Gd., pr. Septbr.-Oktober 128,00 Br., 127,00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco —, pr. Oktober 52. — Spiritus matt, pr. August 38 Br., pr. Septbr.-Oktober 38¼ Br., pr. Oktober-November 38 Br., pr. November-Dezember 38 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behpt., Standard white loco 7,85 Br., 7,75 Gd., pr. August 7,75 Gd., pr. Sept.-Dezember 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 11. August. (Schlußbericht.) Petroleum fest. Standard white loco 7,75 Br., pr. Sept. 7,80 bez., pr. Oktober 7,90 Br., pr. Novbr. 8 Br., pr. Dezember 8,10 Br.

Frankfurt a. M., 11. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 264⅝, Franzosen 264¼, Lombarden —, Galizier 226⅝, Aegypter 60$\frac{1}{16}$, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 93¾, Disconto-Commandit —, Lübeck-Büchener 170⅛, Mecklenburger 202¾, Hess. Ludwigsbahn 110⅞. Fest, deutsche Bahnen schwach.

Wien, 11. August. (Schluß-Course.) Papierrente 81 10, 5% österr. Papierrente 96,25, Silberrente 81 80, österr. Goldrente 103,80, 6% ungar. Goldrente 122,15, 4% ungar. Goldrente 92,40, 5% ungar. Papierrente 89 07½, 1854r Loose 124,75, 1860r Loose 135,25, 1864r 169,50, Creditloose ungar. 179,00, Prämienloose 1[illegible]7,25.

Creditactien 314,60, Franzosen 313,80, Lombarden 149,80, Galizier 270,50, Kaschau-Oderb. 149,00, Pardubitzer 149,00, Nordwestbahn 177,00, Elbthalbahn 182,00, Elisabethbahn 232,25, Kronprinz-Rudolfbahn 181,25, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2400,00, Unionbank 105,75, Anglo-Austr. 111,25, Wiener Bank-Verein 108,50, ungar. Creditactien 317,25, Deutsche Plätze 59,55, Londoner Wechsel 121,55 Pariser Wechsel 48,30, Amsterdam do 100,30 Napoleons 9,65½. Dukaten 5,73, Marknoten 59,55, russ. Banknoten 1,22½, Silbercoupon 100, Tramway 215,00, Tabaksactien —.

Amsterdam, 11. August Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd., per November 227. — Roggen loco flau, auf Termine unverändert, per Oktbr. 161, per März 160. — Rüböl loco 30⅛, per Herbst 29⅜, per Mai 30⅜.

Antwerpen. 9. August Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19⅛ bez. und Br., per September 19⅜ Br., per Oktober 19⅞ Br., per Oktober-Dezember 20⅛ Br. — Ruhig.

Antwerpen, 9. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer vernachlässigt. Gerste ruhig.

Paris, 11. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 36—36,25. Weißer Zucker träge, Nr 3 per 100 Kilogr. per August 43,30, per Sept 43,30, per Oktbr.-Januar 43,50, per Januar-April 44,10.

Paris, 11. August (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen matt per August 22,75, per September 22,10, per Septbr.-Dezember 22,00, per Nov.-Febr. 22,10. Roggen ruhig. per August 16,25, per Nov.-Febr. 16,50 Mehl 9 Marques träge, per August 45,80, per September 45,60, per September-Dezbr. 45,60, per Novbr.-Februar 45,80. — Rüböl behauptet, per August 64,75, per September 65,75, per Septbr.-Dez. 66,50, per Januar-April 68,00. — Spiritus beh., per August 42,75, per Sept. 43,25, per Septbr.-Dez. 43,75, per Januar-April 44,50. — Wetter: Heiß.

Paris, 11 August (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 79,65, 3% Rente 78,27½, 4½% Anleihe 107,57½, Italien. 5% Rente 95,20 österr. Goldrente 87⅛, 6% ungar. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 77, 5% Russen de 1877 96⅞, III. Orientanleihe —, Franzosen 651,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 316,25, Lombard. Prioritäten 300 Türken de 1865 8,07½, Türkenloose 45,00, Credit mobilier —, Spanier neue —, Banque ottomane 590,00, Credit foncier 1285, Aegypter 303 Suez-Actien 1868 Banque de Paris —, Banque d'escompte 520, Union générale —, Wechsel auf London 25,16½ Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 369,00. Tabaksactien 518,12½.

Liverpool, 11. Aug Baumwolle (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen. davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner unverändert, Surats ruhig. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6 1/16, Sept.-Lieferung 6 3/32, Sept.-Oktober Lieferung 6 5/64, Okt.-Lieferung 6 3/32, Oktober-Novbr.-Lieferung 5 61/64, Novbr.-Dezember-Lieferung 5 57/64 d.

London, 11. August. Consols 100 7/16 4% Preuß. Consols 101¼. 5% Italienische Rente 94⅜. Lombarden 12 9/16. 3% Lombarden, alte 12 3% Lombarden, neue 12 5% Russen de 1871 92 5% Russen de 1872 91½. 5% Russen de 1873 91 5% Türken de 1865 8. 4% fund. Amerikaner 123¼ Oesterr. Silberrente 67⅞. Oesterr. Goldrente 87 4% ungarische Goldrente 6½ Neue Spanier 59½ Unif. Aegypter 60⅛. Ottomanbank 13⅛. Suez-Actien 74¼. Silber — Platzdiscont 1¾ %.

London, 11. August Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen um 1—1½ sh. seit 14 Tagen zurückgegangen, Käufer in Folge des Prachtwetters zurückhaltend, angekommene Ladungen geschäftslos, Mehl ½—1 sh., feinstes Stadtmehl 3 sh., Hafer ¼—½ sh. niedriger als vorige Woche, Mais stetig, Gerste und Bohnen ruhig, Erbsen ½—1 sh. billiger.

London, 11. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 2. bis zum 8. August: Englischer Weizen 2558, fremder 82 232, engl. Gerste —, fremde 27 649, engl. Malzgerste 20 913, fremde —, engl. Hafer 848, fremder 105 352 Qrts. Engl. Mehl 10 876, fremdes 15 591 Sack und 1250 Faß.

London, 11. Aug An der Küste angeboten 5 Weizenladungen Wetter: Heiß.

[illegible] Rüben-Rohzucker 12½ sehr flau.

Glasgow, 11. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9127 gegen 14 054 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Petersburg, 11. August. Kassenbestand 100 335 508 Rbl., Eskomptirte Effecten 23 138 646 Rbl., Vorschuß auf Waaren — Rbl., Vorschuß auf öffentliche Fonds 2 876 724 Rbl., Vorschuß auf Actien und Obligationen 22 880 464 Rbl., Contocurrente des Finanz-Ministeriums 51 657 188 Rbl. sonstige Contocurrente 64 166 620 Rbl. Verzinsliche Depots 29 679 090 Rubel.

Newyork, 11 August Wechsel auf London 4,82¼, Rother Weizen loco 0,91, per August 0,88½, per Septbr. 0,91, per Oktbr. 0,93. Mehl loco 3,35 Mais 0,62 Fracht 5¼ d.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 12 August

	Crs. v. 11				Crs. v. 11.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	59,70	59,70
Sep.-Oktbr.	154,70	156,50	4% rus. Anl. 80	76,50	76,50
Okt. Nov.	156,50	158,20	Lombarden	253,50	253,50
Roggen			Franzosen	528,00	529,00
August	143,70	145.00	Cred.-Actien	531,50	529,50
Sept.-Oktbr.	138,00	139,00	Disc.-Comm.	205,00	204,50
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	155,50	155,10
200 ℔			Laurahütte	107,75	107,80
Sept.-Okt.	23,70	24,00	Oestr. Noten	168,25	167,95
Rüböl			Russ. Noten	206,25	205.90
August	51,50	51,60	Warsch. kurz	205 85	205,50
Sep.-Oktbr.	50,90	51,00	London kurz	20,42	20,41⁵
Spiritus loco	48,80	49,40	London lang	20,33	20,33⁵
Aug. Sept.	48 50	48,50	Russische 5%		
4% Consols	103,50	103,50	SW.-B. g. A.	60,20	60,20
3½% westpr.			Galizier	113,0	113,30
Pfandbr.	96,00	96 00	Mlawka St-P.	114,50	115,50
4% do.	102,00	102,20	do. St-A.	76,70	76,90
5% Rum. G.-R.	95,50	95,50	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,70	77,60	Stamm-A.	96,00	96,10

Neueste Russen 91,90
Fondsbörse: fest und still.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 12. August

Weizen loco flau und niedriger, per Tonne von 2000 ℔
feinglasig u. weiß 127-130℔ 170—178 ℳ Br.
hochbunt 126-130℔ 170—178 ℳ Br.
hellbunt 123-127℔ 160—170 ℳ Br. } 118—164 ℳ bez
bunt 120-127℔ 150—160 ℳ Br.
roth 115-128℔ 130—150 ℳ Br.
ordinair 110-128℔ 125—142 ℳ Br.
Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 148 ℳ
Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober 146 ℳ Br., 145 ℳ Gd., per Sept.-Oktbr. neue Usanz 151½ ℳ bez., per Oktober-Novbr. neue Usanz 152 ℳ Br., 151½ ℳ Gd., per April-Mai 157 ℳ bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120℔ 121—128 ℳ, transit 116—122 ℳ
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 127 ℳ, unterpoln 122 ℳ, trans. 118 ℳ
Auf Lieferung per August inländ. 126 ℳ Gd., per Sept.-Okt. inländ. 124, 124½ ℳ bez., per Sept.-Oktober unterpoln. 119 ℳ Br., 118 ℳ Gd., do. trans. 117 ℳ bez., per Oktober-Nov. inländ. 123½ ℳ bez., do. trans. 116½ ℳ bez., per April-Mai unterpoln. 119 ℳ Br., do. transit 118 ℳ Br.

Gerste per Tonne von 2000 ℔
große 115℔ 136 ℳ
kleine 104℔ 128 ℳ

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔
Winter- 235 ℳ, trans. 226 ℳ
russische trans. 223 ℳ
Auf Lieferung per September-Oktober unterpoln. 242 ℳ Br., 240 ℳ Gd.

Raps per Tonne von 2000 ℔ 230—238 ℳ, trans. 230—233 ℳ

Spiritus per 10 000 % Liter loco 49½ ℳ Br.
Regulirungspreis 49½ ℳ

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht, 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,55 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,75 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,75 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. 102,25 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft — Br. 5% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 104 Br., 103,50 Gd., 4½% do. 101 Br., 100,50 Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 12. August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön, Vormittags etwas Regen. Wind: N.

Weizen loco konnte am heutigen Markte bei fehlender Kauflust nur billiger abgegeben werden, und doch sind im Ganzen nur 40 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für roth schmal 121℔ 118 ℳ, strenge roth glasig 130/1℔ 150 ℳ, alt hochbunt 127℔ 164 ℳ, neu fein roth 133℔ 157 ℳ per Tonne. Alles für russischen zum Transit. Termine Transit Septbr.-Oktober 146 ℳ Br., 145 ℳ Gd., September-Okt. neue Usancen 151½ ℳ bez, Oktober-Novbr. neue Usancen 152 ℳ Br., 151½ ℳ Gd., April-Mai 157 ℳ bez. und Gd. Regulirungspreis 148 ℳ

Roggen loco blieb ziemlich unverändert und wurden bei mäßiger Zufuhr 70 Tonnen gehandelt. Bezahlt ist nach Qualität per 120℔ für inländischen 119/20℔ 124 ℳ, 124℔ 124 ℳ, 125, 126℔ 127, 128 ℳ, feucht 120℔ 121 ℳ, für polnischen zum Transit 120/1℔ 120 ℳ, 123/4℔ 122 ℳ, feucht 114℔ 116 ℳ per Tonne. Termine August inländ. 126 ℳ Gd., Sept.-Oktober inländ 124, 124½ ℳ bez, unterpoln. 119 ℳ Br., 118 ℳ Gd., Transit 117 ℳ bez, Oktober-Novbr. inländ. 123½ ℳ bez., Transit 116½ ℳ bez., April-Mai 119 ℳ Br., Transit 118 ℳ Br. Regulirungspreis 127 ℳ, unterpolnischer 122 ℳ, Transit 118 ℳ — Gerste loco ruhig und neue inländ. große 115℔ zu 136 ℳ, kleine gelbe 104℔ zu 128 ℳ per Tonne gekauft. — Weizenkleie loco feine polnische brachte 4,50 ℳ per Ctr. — Winterraps loco ziemlich unverändert und nach Qualität für inländischen 230, 233, 235 ℳ, extra 237, 238 ℳ, für polnischen zum Transit 233 ℳ, für russischen zum Transit mit Revers 230 ℳ per Tonne bezahlt. — Winterrübsen loco behauptet und brachte inländ 235 ℳ, polnischer zum Transit 226 ℳ, russ. zum Transit mit Revers 223 ℳ per Tonne. Termine Sept.-Oktober unterpoln. 242 ℳ Br, 240 ℳ Gd. — Spiritus loco 49,50 ℳ Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. August. (v Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo bunter russ. 128℔ 153, 129℔ 154, 130℔ 155,25, 131℔ und 133℔ 160, 131℔ glas. 154 ℳ bez., rother russ. 120℔ 124,75, 126℔ wack 136,50, 129℔ alt fein 155,25, 131℔ 145,75, 131℔ und 132℔ 143,50, 132℔ 144,75, 133℔ und 135℔ 150,50, 134℔, 135℔ und 136℔ 145,75, 135℔ 143,50, 135℔ und 136℔ 147, 150,50, blsp. 144,75, 137℔ 143,50, 137℔ und 138℔ 145,75, 147, 155,50, 139℔ und 140℔ 147, Sommer- 120℔ ger. 117,50, 127℔ 134 ℳ bez. Roggen per 1000 Kilo inländischer 115℔ 118,75, 116℔ 120, 118℔ 122,50, 123,75, 119℔ 127,50, 128,75, 120℔ 128,75, 130, 122℔ 132,50, 123℔ 135, 124/5℔ 136,25, 136,75, 126℔ 138,75, 127/8℔ 140,50 ℳ bez., russ. ab Bahn 114℔ 116,75, 116℔ 118,75, 119,25, 120, 117℔ 121,25, 118℔ 122,50, 121℔ 126,25, 122℔ 127,50, 124℔ 131,25, 132,50, 125℔ 132,50. 127℔ 135, 128℔ 136,25 ℳ bez., per August 131½ ℳ Gd., per Septbr.-Oktbr. 127½ ℳ Gd., per Frühjahr 127½ ℳ Gd. — Hafer per 1000 Kilo per August 140 ℳ Gd., per Sept.-Oktober 120 ℳ Gd. — Rübsen per 1000 Kilo 233,25 ℳ bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 50 ℳ bez., per August 50¼ ℳ Br., per Sept. 50 ℳ Gd., per Septbr.-Oktober 49½ ℳ Br., per November 48 ℳ Gd, per Frühjahr 49 ℳ Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 11. August. Getreidemarkt. Weizen unverändert, loco 160—170, per Septbr.-Oktober 163,50, per April-Mai 170,00. Roggen fest, loco 130—143, per Sept.-Oktbr. 136,00, per April-Mai 135,50 — Rüböl matt, per August 51 00, per Septbr.-Oktober 50,00 — Spiritus still, loco 49,00, per August-Septbr. 48,40, per Septbr.-Oktober 48,00, per April-Mai [illegible]

Berlin, 11. August. Weizen loco 150—193 ℳ gef., per August — ℳ bez, per Sept.-Oktober 157½ bis 157¾—156½ ℳ bez., per Oktober-Novbr. 159½ bis 160—158¼ ℳ bez., per November-Dezbr. 160½—161—159¾ ℳ bez., per April-Mai 167¼—167¾—166¼ ℳ bez. — Roggen loco 137—146 ℳ bez, neuer inländischer 138—144½ ℳ ab Bahn bez., russischer — ℳ ab Kahn bez., per August 143½—145¾—145 ℳ bez., per Sept.-Oktober 138¼—139½—139 ℳ bez., per Oktober-Novbr. 137½—138—137 ℳ bez., per Novbr.-Dezember 136¼—137¼—136 ℳ bez., per April-Mai — ℳ bez. — Hafer loco 125—166 ℳ, ost- und westpreußischer 140—155 ℳ, pommerscher und uckermärker 142—156 ℳ, schlesischer und böhmischer 142 bis 156 ℳ, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 157—160 ℳ, russischer 126—141 ℳ, feiner russischer 145 bis 158 ℳ ab Bahn bez., per August 126½—126¾ ℳ bez., per Sept.-Oktbr. 127—126¾ ℳ bez, per Oktbr.-Nov 115½—125 ℳ — Gerste loco 138—195 ℳ — Mais loco 125—133 ℳ, Donau-Mais — ℳ ab Kahn bez., per August 127 ℳ, per August-Sept. — ℳ, per Sept.-Oktbr. 125½ ℳ bez., per Oktbr.-November 125 ℳ bez., per Novbr.-Dezember 125 ℳ bez., per April-Mai 126 ℳ Br. — Kartoffelmehl loco 21 ℳ bez., per August 21 ℳ bez., per August-Sept. 21,00 ℳ, per Sept.-Oktober 21,25 ℳ, Okt.-Nov., November-Dezbr und Dez.-Jan. 20,75 ℳ — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 ℳ, per August 20,50 ℳ, per August-Septbr. 20,75 ℳ, per Sept.-Oktober 21,00 ℳ, per Oktbr.-Novbr., November-Dezember und Dezember-Januar 20,50 ℳ. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 153—166 ℳ, Kochwaare 170—220 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 25,00—23,75 ℳ, Nr. 0 23,75—22 ℳ, Nr 0 und 1 21,00—20,00 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 22—20 ℳ, Nr. 0 und 1 19,75—17,50 ℳ, ff. Marken 21½ ℳ, per August 19,90—20—19,85 ℳ bez., per August-Septbr. 19,70—19,65 ℳ bez., per Sept.-Oktober 19,40—19,35 ℳ bez. per Oktober-Novbr. 18,15 ℳ bez., per Nov.-Dezember 19 ℳ bez. — Oelsaaten. Winterraps 242—246 ℳ, Winterrübsen 240—244 ℳ — Rüböl loco ohne Faß — ℳ, per August 51,6 ℳ bez., per September-Okt. 50,8—51 ℳ bez, per Okt.-Novbr. 51—51,1 ℳ bez., per November-Dezember 51—51,1 ℳ bez., per April-Mai 51,8—51—51,9 ℳ bez. — Leinöl loco 48 ℳ — Petroleum loco — ℳ, per August 24 ℳ, per August-September — ℳ, per Septbr.-Oktober 24 ℳ, per Oktober-November 24,2 ℳ, per November-Dezember 24,4 ℳ — Spiritus loco ohne Faß 49,4 ℳ bez., per August 48,7—48,9—48,5 ℳ bez., per August-September 48,7—48,9—48,5 ℳ bez., per Sept.-Oktober 48,4—48,7—48,3 ℳ bez., per Oktbr.-Novbr. 47,3—47,4—47,1 ℳ bez., per Novbr.-Dez 46,4—46,7—46,4 ℳ bez., per April-Mai 47,5—47,7—47,4 ℳ bez.

Magdeburg, 11. Aug. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz: Unverändert flau. Kornzucker von 96 % 23,00 bis 23,20 ℳ excl., Kornzucker von 95 % 22,00—22,20 ℳ excl., Kornzucker von 94 % 21,00—21,20 ℳ excl., Kornzucker Rend. von 88 % 20,80—21,00 ℳ excl., Nachproduct von 88—92 % 15,50—17,75 ℳ excl.

Viehmarkt.

Berlin, 11. August. (Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 2180 Rinder, 5593 Schweine, 1243 Kälber, 30588 Hammel. Der Rinderhandel verlief gedrückt; die Preise des vor. Montags wurden in geringeren Qualitäten nicht ganz erreicht, auch wird der Markt bei weitem nicht geräumt. Man bezahlte Ia. mit 56—59, beste Stallmast bis 61 ℳ, IIa. 48—52, III 39—42, IV 35—38 ℳ per 100 ℔ Fleischgewicht. — Recht lebhaft gestaltete sich das Geschäft bei Schweinen inländ. Rasse, auch war der Export ziemlich rege u. ist daher eine Preissteigerung von 2—3 ℳ per 100 ℔ zu verzeichnen. Bakonier waren dagegen dem Bedarf gegenüber zu stark vertreten und konnten nur den vor. Montagspreis erhalten. Es verbleibt geringer Ueberstand. Man zahlte für Mecklenburger ca. 53, Pommern und gute Landschweine 49—51, Senger und Schweine III. Qualität 46—48 ℳ per 100 ℔ mit 20 % Tara; Bakonier ca. 50 ℳ mit 45 ℔ Tara per Stück. — Kälber brachten, abgesehen von den vernachlässigten schweren Thieren, bei ruhigem Geschäft: Ia. 46—52, IIa. 35—44 ₰ per ℔ Fleischgewicht. — Schlachthammel (ca. 4500 Stück) wurden, da die Schlächter z. Thl. noch Vorräthe haben, bei zögerndem Geschäft zu sinkenden Preisen gehandelt. Man zahlte für Ia. 46—50 ₰, beste Posten auch höher, IIa. 35—44 ₰ per ℔ Fleischgewicht. Der Handel mit Magerhammeln verlief äußerst schleppend und flau, nur beste Posten Lämmer waren leicht verkäuflich. Es verbleibt starker Ueberstand.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 10. August. (Wochenbericht über Kartoffel- und Weizen-Fabrikate, Syrup rc. von Max Sabersky.) Feuchte reingewaschene Kartoffelstärke, Gewicht der Abladestation maßgebend, loco 11,50 ℳ, Ia. Stärke 20,50—21,50 ℳ, IIa. do. 19,50—20,50 ℳ, Ia. Stärkemehl 20,50—21,50 ℳ, IIa. do. 19,50 bis 20,50 ℳ, Ia. Weizenstärke, kleinstückige 34—35 ℳ, Ia. do. großstückige, hallesche und schlesische 39—41,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 41 ℳ, Reisstückenstärke 39,00—40 ℳ, Schabestärke 32—34 ℳ, Capillair-Syrup 25,50 ℳ, do. Export 27,00 ℳ, gelber Syrup 23—24 ℳ, Traubenzucker. Capillair 24,50—26 ℳ, do gelber Ia. 24,50 ℳ, Bier-Couleur 38 ℳ, Rum-Couleur 38 ℳ, Dextrin gelb und weiß 30,50—31 ℳ, do. abfallend prima 27 bis 28,00 ℳ Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilo.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 11 August. Wind: SW.

Angekommen: Amalie (SD.), Rathke, Aarhus, leer.

Gesegelt: Adler (SD.), Lemcke, Königsberg, Güter. — Lining (SD.), Arends, Ostende, Holz.

12 August. Wind N.

Angekommen: Heribertus, Lindeboom, Papenburg, Coaks. — Transportdampfer „Rhein". — Juanita, Hauer, Goole, Kohlen. — Henrika, Buß, Bremen, Asphalt. — Nicolaus, Gauthier, Papenburg, Kohlen. — Jane Douglas, Mair, Peterhead, Heringe. — Marie Emilie, Scharmberg, St. Davids, Kohlen. — Maria Goine, Specht, Flensburg, Güter.

Gesegelt: Hunstanton (SD.), Watson, Björneborg, leer. — Kate, Kinley, Newcastle, Holz. — Hilding (SD.), Sjögreen, Kopenhagen, Getreide und Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 11. August. Wasserstand: 0,98 Meter. Wind: S. — Wetter: klar, auch bewölkt, wenig Regen, warm.

Stromauf:

Von Magdeburg, Berlin und Bromberg nach Thorn: Kalow; Andreae, Kühne u. Biberstein, Grünwald, Krentzlin, Witte u. Ritter, Weißenfels Nachf., Brandt, Schröder u. Fritze, Haußwaldt, Salge u. Schellert, Bohnenstiel Nachf., Kopsel u. Radecki, Bartsch u. Schultze, Pfeffer und Weissenfels, Palis, Resag, Cahn, Gamm; Erdfarbe, Zucker, Cichorien, Pulver, Sago, Wichse, Lorbeerlaub, Zimmt, Stärke, Grütze, Farin, Syrup, Confect, Lichte, Tabak, Gries, Hafergrütze, Pfeffer, Pflaumen, Aepfel, Zucker in Broden, Syrup, Seife, Packpapier.

Von Danzig nach Warschau: Drulla; Neisser; Steinkohlen. — Rochlitz; Gehrke, Bestmann, Neisser, Ick; caust. Soda, Alaun, Talg, Fayencegeschirr, Aetznatron, Aetzkali, Mineralschwarz, Blauholz, Farbholz, Rothholz und Ruß.

Stromab:

Ernst, Schulz, Plock, Stettin, 1 Kahn, 53 St. h. Plançons.

Zalewski, Ratz, Kristinopel, Stettin, 6 Tr., 1100 St. h. Plançons, 60 St. Kanteichen, 2000 St. w. Mauerlatten, 300 St. w. Sleeper, 7000 St. Faßdauben, 1800 St. eich. Bohlen und Bretter, 500 St. runde, 2000 St. dopp. und einf. eich. Eisenbahnschwellen.

Kaliß. Silberfarb u. Chodrow, Rownow, Danzig, 6 Tr., 472 St. h. Plançons, 250 St. w. Balken und Mauerlatten, 279 St. w. Sleeper, 3900 St. Faßdauben, 80 St. runde eichene Eisenbahnschwellen, 76 St. dopp. und 46 St. eich. Weichenschwellen, 100 St. dreif., 4570 St. dopp. und 8653 St. einf. eich., 77 St. dopp. und 42 St. einfache kief. Eisenbahnschwellen.

Sztoko, Landau, Krilow, Danzig und Schulitz, 2 Tr., 1134 St. w. Mauerlatten, 247 St. w. Sleeper, 112 und 9672 St. dopp. und einf. eichene Eisenbahnschwellen.

Sztoko, Landau, Krilow, Danzig und Schulitz, 1 Tr., 204 St. w. Mauerlatten, 50 St. w. Sleeper, 250 St. Faßdauben, 1360 St. dopp. und einf. eichene, 197 St. halbrunde eichene Eisenbahnschwellen.

Sabecki, Weinberger u. Pernitz, Ulanow, Thorn, 1 Tr., 1402 St. w. Mauerlatten.

Bengsch, Druschke u. Sohn, Alexandrien, Thorn, 2 Tr., 910 St. w. Balken und Mauerlatten, 220 St. w. Sleeper, 1092 St. dopp. und 5650 St. einfache eich. Eisenbahnschwellen.

Minkwitz, Berliner Holzcomtoir, Turow und Dubienka, Liepe, 3 Tr., 111 St. h. Plançons, 121 St. h. Stammenden, 513 St. Kanteichen, 294 St. w. Balken, 1370 St. w. Mauerlatten, 287 St. w. Timbern, 413 St. w. Sleeper, 245 St. dreif, 1940 St. dopp. und 1600 St. einf. eich, 7 St. dopp. und 618 St. einf. kieferne Eisenbahnschwellen.

Dzionara, Schultz, Schubkow, Stettin und Danzig 2 Tr., 2013 St. w. Mauerlatten, 813 St. franz. w. Mauerlatten, 675 St. w. Sleeper, 456 St. Rundkiefern.

Dzionara, Schultz, Schubkow, Stettin u. Danzig, 4 Tr., 1357 St. w. Balken, 785 St. w. Mauerlatten, 902 St. w. Timbern, 5 St. w. Sleeper, 858 St. Rundkiefern.

Piachocki, Lipinski, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 33 998 Kilogr. Kleie.

Steingold, Choderow, Rownow, Danzig, 3 Tr., 5 St. h. Schiffshölzer, 5434 St. gesägtes Kantholz, 2601 St. w. Balken, 5 St. w. Sleeper, 98 St. w. Balken und Mauerlatten, 11 St. w Sleeper, 156 St. Faßdauben, 211 St. einf., 339 St. dopp. und 11 St. dreif. eich. Eisenbahnschwellen, 1 dreif., 300 St. dopp und 1097 St. eichene Weichenschwellen, 49 St. dopp., 219 St. einf. eich. Eisenbahnschwellen.

Grünglas, Beckermann, Lukziz, Danzig, 2 Tr., 3031 St. w. Mauerlatten, 969 St. w. Kreuzholz, 1511 St. w. Sleeper, 4 St. dopp. und 440 St. einf. kieferne Eisenbahnschwellen.

Grünglas, Beckermann, Luszis, Thorn, 2 Tr., 846 St. Rundkiefern.

Voigt; Rittweger, Artill.-Depot, Borchardt, Friedländer, Sichtau, Cohn, Wollenberg, Baumgart, Dietrich, Thomas, Sultan, Hirschfeldt; Thorn; Graudenz, Kurzebrack, Danzig und Kulm; Güterdampfer „Fortuna"; 2042 Eisen, 220 Eisenwaaren, 95 eine Werkbank, 209 Zucker, 317 Zink, 197 Nudeln, 65 Piment, 60 Carobbe, 75 Fastagen, 8 Kleider, 325 Honigkuchen, 8900 Sprit. (Alles Kilogr.)

Schiffs-Nachrichten.

Swinemünde, 10. August. Die Bergungsdampfer „Sequens" und „Neptun" haben das bei Rügenwalde in der See treibend angetroffene schwedische Wrack (anscheinend eine Brigg) hier eingeschleppt.

Kopenhagen, 9. August. Das Schiff „Krageroe" ist nach Entlöschung eines Theils der Ladung wieder abgekommen und wird die Reise fortsetzen.

Ystad, 9. August. Der Dampfer „Middleton", von Hamburg mit Stückgut nach Stockholm, welcher hier eingelaufen war und Zucker gelöscht hatte, ist ohne Lootsen ausgehend heute auf dem Riff festgerathen, ist sehr beschädigt und muß löschen.

Plymouth, 11. August Der Hamburger Postdampfer „Rhaetia" ist, von Newyork kommend, heute Morgen hier eingetroffen.

Berliner Fondsbörse vom 11 August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in recht fester Haltung. Die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten theilweise auch weiterhin noch etwas avanciren. In dieser Beziehung waren die festeren Tendenz-Meldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, und andere von der Speculation günstig aufgefasste Meldungen von bestimmendem Einfluss. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen etwas lebhafter, und vereinzelt hatten Ultimowerthe recht belangreiche Abschlüsse für sich. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere erschienen, der Haupttendenz entsprechend, theilweise etwas besser. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in fester Gesammthaltung theilweise regeren Verkehr. Der Privat-Discont wurde mit 2⅜ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu etwas höherer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen gleichfalls etwas besser und lebhafter; Gotthardbahn matter. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen und Noten sowie ungarische 4proc. Goldrente etwas anziehend. Deutsche und preussische Staats-Fonds hatten in fester Haltung normales Geschäft für sich; inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und theilweise gefragt. Bank-Actien waren recht fest und theilweise lebhafter. Industrie-Papiere fest und ruhiger. Montanwerthe fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,50
Consolidirte Anleihe	4½	102,80
do. do.	4	103,50
Staats-Schuldscheine	3½	100 00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101 70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,88
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102 10
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,90
do. do.	4	101 90
Pommersche Pfandbr.	3½	96 20
do. do.	4	102 25
do. do.	4½	100 60
Posensche neue do.	4	101,60
Westpreuss. Pfandbr.	3½	96,00
do. do.	4	102 00
do. do.	4	102,20
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	102,00
do. do. II. Ser.	4	102 00
Pomm. Rentenbriefe	4	101,75
Posensche do.	4	101 60
Preussische do.	4	101 60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,50
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,40
do. Silber-Rente	4⅕	68,70
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100 10
do. Papierrente	5	74,90
do. Goldrente	6	102 70
do. do.	4	78 70
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80 80
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	91 75
do. do. Anl. 1859	3	69,10
do. do. Anl. 1862	5	92 80
do. do. von 1870	5	92 60
do. do. von 1871	5	92,40
do. do. von 1872	5	92,85
do. do. von 1873	5	92 30
do. Cons. Obl. 1875	4½	85,70
do. 5% do. 1877	5	97,15
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,75
do. III. Orient-Anl.	5	59,50
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	87.25
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,20
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56.00
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	95,80
do. Tabaks-Obl.	6	—
Rumänische Anleihe	8	108,40
do. do.	6	104 30
do. fund. v. 1881	5	100,30
Türk. Anleihe v. 1865		8 40

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	109 25
II. u. IV. Em.	5	105,75
III. Em.	4½	100,10
II. Em.	4½	103 00
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	112 25
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,10
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	102 60
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,25
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	104.20
Poln. landschaftl.	5	61 90
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	91 70
Russ. Central- do.	5	81 40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131 25
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133 25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96 20
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	94,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126 25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	311,00
do. Loose v. 1860	5	120 50
do. Loose v. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	150,80
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	137.75
RaabGraz.100T.-Loose	4	95.50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	141,50
do. do von 1866	5	137 75
Ungar. Loose	—	223 50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	66,50	2½
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt	—	
Berlin-Dresden	21,25	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg	481,40	24
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	119,60	6½
Breslau-Schw.-Frb.	116,25	
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,80	0
do. St.-Pr.	112 00	0
Märkisch-Posen	—	4
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
B.	—	3½
C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	111,40	4½
Marienbg-MlawkaSt-A	76,90	2
do. do. St.-Pr.	115,50	5
Nordhausen-Erfurt	69 80	0
do. St.-Pr.	114 00	5
Oberschles. A. und C.	274,50	3½
do. Lit. B.	200 70	3½
Ostpreuss. Südbahn	96 10	5½
do. St.-Pr.	117 60	5
Rechte Oderuferbah	193,00	4
do. St.-Pr.		5
Rheinische	—	6½
Rhein-Nahe	—	
Saal-Bahn	104 50	3½
Stargard-Posen	103,10	4½

Thüringer	119 60	8½
Tilsit-Insterburg	28,90	4
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	48 00	4½
do. St.-Pr.	71,40	1½
† Zinsen v. Staate gar.	Div. 1883	
Galizier	113,80	7
Gotthardbahn	94,25	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,10	4½
Lüttich-Limburg	12,75	0
Oesterr.-Franz. St.		6
† do. Nordwestbahn	209,00	4½
do. Lit B.	—	5
†Reichenb.-Pardb.	62,75	3½
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	126,00	7½
Schweiz. Unionb.	58,60	0
do. Westb.	18,30	0
Südösterr. Lombard.	238,75	
Warschau-Wien	202,75	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,10
†Kasch.-Oderb.gar.S.	5	88,80
do. do. Gold-Pr.	5	102,90
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72.75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	382,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	87,00
do. do. Elbthal	5	86,25
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	304 00
†Südösterr. 5% Obl.	5	103 40
†Ungar. Nordostbahn	5	80 70
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101 25
Brest-Grajewo	5	94 25
†Charkow-Azow rtl.	5	99,00
†Kursk-Charkow	5	99 00
†Kursk-Kiew	5	103,43
†Mosko-Rjäsan	5	104,40
†Mosko-Smolensk	5	99 50
Rybinsk-Bologoye	5	90,25
†Rjäsan-Koslow	5	103 60
†Warschau-Teresp.	5	99,20

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	133,75	5
Berliner Handelsges.	143,60	7
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	90,50	5½
Bremer Bank	110,40	4.86
Bresl. Discontobank	90,50	5
Danziger Privatbank	123,75	9
Darmst. Bank	154,10	8½
Deutsche Genoss.-B.	134,25	7½
Deutsche Bank	156,10	9
Deutsche Eff. u. W.	125 40	9
Deutsche Reichsbank	146,50	6½
Deutsche Hypoth.-B.	91 00	5
Disconto-Command.	204,50	10
GothaerGrunder.-Bk.		6
Hamb. Commerz.-Bk.	129 60	6½
Hannöversche Bank	115,25	5½
Königsb. Ver.-Bank	102.26	6
Lübecker Comm.-Bk.	107.75	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	114.00	5½
Meininger Creditbank	93 25	5
Norddeutsche Bank	159,00	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	51,00	0
Posener Prov.-Bk.	117,50	6½
Preuss. Boden-Credit	103 10	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	129 00	8½
Schaffhaus. Bankver.	90,25	4
Schles. Bankverein	105,00	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	137 25	6
Actien der Colonia	6710	58½
Leipz. Feuer-Vers.	1120	
Bauverein Passage	55 00	2½
Deutsche Baugés.	88,00	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	176 25	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	219.60	9½
Berl. Pappen-Fabrik	77,25	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	42,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	54.00	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	13,50	-
Königs- u. Laurahütte	107 80	
Stolberg, Zink	20 60	—
do. St.-Pr.	82,25	4
Victoria-Hütte	6,00	—

Wechsel-Cours v. 11. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168 40
do.	2 Mon.	3	167 60
London	8 Tg.	2	20 415
do.	3 Mon.	2	20 335
Paris	8 Tg.	3	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81 05
do.	2 Mon.	3	80 70
Wien	8 Tg.	4	167,65
do.	2 Mon.	4	166 90
Petersburg	3 Woh.	6	205,00
do.	3 Mon.	6	203 15
Warschau	8 Tg.	6	205,50

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20 37
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4.19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81.15
Oesterreichische Bankn.	167,95
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	205,90

Meteorologische Depesche vom 12. August.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Anmerkung.
Mullaghmore	757	WNW	1	bedeckt	17	
Aberdeen	760	still	—	Nebel	16	
Christiansund	763	O	1	Nebel	14	
Kopenhagen	762	NW	2	bedeckt	18	
Stockholm	762	NNO	4	bedeckt	15	
Haparanda	769	N	4	wolkig	10	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	755	S	1	wolkig	16	
Cork, Queenstown	759	SSW	2	Dunst	17	
Brest	762	SW	2	bedeckt	16	1)
Helder	762	NO	1	wolkig	20	
Sylt	764	still	—	bedeckt	17	
Hamburg	764	still	—	halb bed.	18	
Swinemünde	763	NNW	2	halb bed.	19	
Neufahrwasser	761	NW	2	wolkig	18	
Memel	759	N	3	wolkig	19	2)
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	763	NO	1	wolkenlos	18	
Karlsruhe	—	—	—	—	—	
Wiesbaden	763	still	—	wolkenlos	19	3)
München	765	SO	1	heiter	19	
Chemnitz	763	NO	1	Regen	18	
Berlin	763	NW	1	heiter	19	
Wien	762	NO	2	wolkenlos	18	
Breslau	763	NNW	3	wolkenlos	18	4)
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	762	still	—	Dunst	26	

1) Seegang leicht. 2) Nachmittags sehr starkes Gewitter und Regen. 3) Abends starkes Gewitter und Regen. 4) Nachmittags Regenschauer, Abends Wetterleuchten.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan

Uebersicht der Witterung.

Während die Depression, welche gestern über dem südöstlichen Ostseegebiete lagerte, ostwärts nach Rußland fortgeschritten ist, ist über Skandinavien ein barometrisches Maximum erschienen, so daß über dem mittleren Ostseegebiete lebhafte nordöstliche Luftströmung eingetreten ist. Ueber Centraleuropa ist bei schwacher Luftbewegung das Wetter warm und vorwiegend heiter. Im südlichen und östlichen Deutschland fanden vielfach Gewitter statt, jedoch im Allgemeinen ohne erhebliche Niederschläge.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
11	4	758,3	23,6	NNO., flau, bewölkt
12	8	759,9	20,0	NNW., flau bewölkt.
	12	759,9	20,0	NNO., flau, halb bewölkt.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schiffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil; A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Heute Mittag 1¼ Uhr wurde meine liebe Frau **Marie**, geb **Jantzen**, von einer kräftigen Tochter glücklich entbunden. (7837

Neuenburg, den 11. August 1884.
H. Horn,
Braumeister.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau

Martha

geb. Schertell

im beinahe vollendeten 29. Lebensjahre. (7833

Im Namen der Hinterbliebenen.
Rud. Kornmann.

Vogelsang, b. Marienburg. Wstpr. den 10. August 1884.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 14. cr., Nachm. 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 4 Uhr starb unser lieber **Felix** im Alter von 2 Monaten.

Antonienhof, d. 10. August 1884.
7866) **Wannow** u. Frau.

Heute, Mittags 12 Uhr, entriß uns der Tod nach kurzem Leiden unser liebes einziges Töchterchen

Bertha,

im Alter von nur 25 Tagen, welches statt besonderer Meldung tiefbetrübt anzeigen (7868

Neukrügerskampe, d. 11. August 1884.
Rud. Tuchel u. Frau,
geb. Claaßen.

Durch den Tod des Königlichen Assistenz-Arztes 1. Klasse

Herrn Dr. Lenzner

hat unsere Anstalt einen schweren und schmerzlichen Verlust erlitten. Mit voller Hingebung und mit Begeisterung war er Arzt und hat mit seinen reichen Gaben und Kenntnissen und seiner Erfahrung und Geschicklichkeit bis zum letzten Tage den Kranken des Diakonissenhauses stets treu und bereitwillig gedient. Sein ebenso ernstes wie liebenswürdiges Wesen, sowie sein in jedem Falle überaus tactvolles Verhalten hatten ihn uns sehr werth gemacht, und wir betrauern aufrichtig das so frühe und plötzliche Hinscheiden eines in seinem Berufe so tüchtigen Mannes. Wir fühlen uns gedrungen, dies bei seinem Tode in Dankbarkeit auch öffentlich auszusprechen. (7872

Danzig, den 12. August 1884.
Der Vorstand und die Oberin des Diakonissenkrankenhauses.

Grosse

Cigarren-Auction Breitgasse Nr. 37,

1. Damm-Ecke.

Mittwoch, d. 13. August cr.

und folgende Tage, von Morgens 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage aus einer aufzulösenden Fabrik

circa 1 Million gute Cigarren

aus gutem, reinem Tabak (Java-Decke), in Klappkisten verpackt, à tout prix an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** verkaufen, wozu höflichst einlade.

Wiederverkäufer mache ich auf diesen Gelegenheitskauf besonders aufmerksam.

Proben von Cigarren sind vorher in meinem Bureau in Augenschein zu nehmen.

W. Ehwaldt,
Königl. vereid. Auctionator und vereid. Gerichts-Taxator.
Bureau: Altstädt. Graben 104 I.

Die Loose 1. Klasse 171. Königl. Lotterie

werden — gegen Vorzeigung der bezüglichen Loose 4. Klasse 170. Lotterie —

vom 10. bis incl. 19. August

an die bisherigen Spieler ausgegeben. **B. Kabus,**
7717) Kgl. Lotterie-Einnehmer.

!Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
Elbinger Ausstellungs-Lotterie M. 2
Gewerb.-Ausstell. Marienburg M. 1,
Lott. v. Baden-Baden, III **Klassen.**
Loose zur 1. Klasse à 2,10 M.,
Vollloose für alle 3 Kl. 6,30 M.
zu haben
in der Expd. d. Danz. Ztg.

Elbinger Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 20. August cr., Loose à M. 2,
Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose a M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2

H. L. Heidt,
Danzig, Frauengasse Nr. 47.
Zimmer- u. Schilder-Maler
Glas-, Schaufenster-, Schilder- und Rouleaux-Malerei 2c. (7697

Frische Ananas-Früchte

empfiehlt (7846

Carl Schnarcke,
Brodbänkengasse 47.

Feinste Isländ. Matjes-Heringe

erhielt neue Sendung von ausgezeichnet schöner Qualität (7877

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Für Feinschmecker!

Holländer Süßmilchkäse, Qualität hochfein, p. Pfund 60 u. 80 ₰,
Tilsiter, echt, vorzügliche fette Waare, pro Pfund 80 ₰,
sowie reinen, reifen und fetten Edamer Käse empfiehlt

M. Wenzel,
1. Damm 11. (7878

Täglich frische Speckflundern, Spickaale, sowie **Sardines à l'huile, Marke Philipp & Canaud, Pellier frère, Flon père** 2c. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Siegfried Möller jr.,
7880) Melzergasse.

Reife Melonen

werden im **Königl. Garten zu Oliva,** pro Pfund 50 Pfg., verkauft.

7237) **Schondorff.**

Echt **Berliner Weißbier,**	25	Fl.	3 M.,
altes Grätzer,	25	Fl.	3 M.,
Actien-Bier,	33	Fl.	3 M.,
Lager-Bier,	36	Fl.	3 M.,

frei **ins Haus,** empfiehlt (7863

Paul Schultz,
Heilige Geistgasse Nr. 109.

Lufah,

vegetabilischer Waschschwamm, in prima weißer Waare, vorzüglich geeignet zur Verschönerung des Teints empfiehlt

Hermann Lietzau,
Apotheke und Medicinal-Droguen-Handlung,
Holzmarkt 1. (7692

Die von der

Auction

zurückgebliebenen

Teppiche

in Plüsch, Brüssel, Turnay, sowie **Bettvorlagen, Tischdecken, Portieren-Stoffe, Wachstuch** und einige hundert Meter in nur feinsten

Gardinen

sollen für jedes nur annehmbare Gebot noch diesen Monat geräumt werden.
Beutlergasse 9, Ecke Langgasse.

A. Willdorff,
Langgasse 44, 1. Etage,
liefert auf Bestellung
elegante Herren-Garderoben
in tadelloser Ausführung zu billigen Preisen. (7871

Verzinktes Eisenblech

in allen Stärken,

Gasrohre

von ¼" bis 4" Weite,
Mutterschrauben, Gitterspitzen, Gittereisen, Gitternieten und alle Dimensionen Kesselnieten
empfiehlt die Eisenhandlung

M. Broh, (3658
Vorstädt. Graben 50.

Eiserne Träger

von 100—400 mm. Höhe,
Eisenbahnschienen,
Grubenschienen
offerirt

F. B. Prager,
Milchkannengasse 20. (8304

Für **Juwelen, Gold und Silber** werden die höchst. Preise gezahlt. **Rosenstein,** Juwelier, Goldschmiedegasse 5.

Roher Bernstein

in kleineren Stücken, sowie **Bernstein-Abfälle** aus Drehereien werden zu **kaufen gesucht.** Offerten **A. B. Dresden,** Postamt 11 (7840

Nahrungsstelle.

Ein altes rentables
Material- u. Schankgeschäft
in einer größeren Provinzialstadt ist anderer Unternehmungen halber mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr
Gustav Springer Nachf.,
Danzig. (7726

Eine obergährige Brauerei und Destillation

ist wegen Todes des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres sub **A. S.** durch **Rudolf Mosse,** Stettin

---

Ein Reitpferd,

brauner Wallach, 6 Jahre alt, 5" groß, fromm, flotte Gänge, complet geritten, auch gut eingefahren, ist zu verkaufen durch Herrn **Fr. Sczersputowski,** Reitbahn. (7815

Eine Actie der **Pelpliner** Zuckerfabrik über 600 M. ist Umstände halber mit Verlust zu verkaufen. Gefl. Kaufsofferten mit Angabe des Gebots werden unter Nr. 7827 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Sehr sichere (7847

Privat-Kapitalien

sind zu 5% zur nur pupillarischen Sicherheit zu begeben. Näheres bei **Rosalowsky,** Wallplatz 2.

---

1 500 000 Mark

(Reservefond)

will eine Versicherungs-Gesellschaft gegen 1. Hypoth. a 4¼—4½ % ausleih. Näh. d. d. Gen.-Agenten **Krosch,** Hundeg. 60.

Für ein altes, gut eingeführtes Glas- u. Porzellan- en gros-Geschäft wird ein **Reisender,** der den Artikel genau kennt und schon hierin gereist hat, zu engagiren gesucht. Off. u. **A. B. 29** Berlin Postamt Nr. 22. (7842

Versammlung liberaler Wähler Westpreußens.

Zu der Sonnabend, den 16. August d. J., Nachmittags 3½ Uhr, in

Marienburg

im Saale der Frau **Maschke** stattfindenden Versammlung liberaler Wähler Westpreußens laden die Unterzeichneten ganz ergebenst ein.

Gegenstand der Besprechung werden die bevorstehenden Reichstagswahlen sein.

Den einleitenden Vortrag hat der Abgeordnete **Rickert** (Danzig) zu halten zugesagt.

Dr. Arbeit-Marienburg, **Bielfeldt**-Tannsee, **Dr. Bleyer**-Elbing, **Braunschweig**-Marienburg, **Breitenfeld**-Elbing, **A. J. Claassen**-Sandhof, **Dueck**-Gr. Mausdorf, **C. Franzen**-Neumünsterberg, **Dr. Froelich**-Sandhof, **H. Gaartz**-Elbing, **Dr. Gaupp**-Elbing, **L. Giesow**-Marienburg, **J. Hamm**-Tiegenhof, **Horn**-Elbing, **Dr. Jacobi**-Elbing, **Jacoby**-Neuteich, **Julius Janzen**-Elbing, **H. Jebens**-Elbing, **Bernhard Klaewer**-Elbing, **E. Korth**-Marienburg, **M. Krüger**-Marienburg, **Ed. Mitzlaff**-Elbing, **P. Monath**-Marienburg, **R. Napromski**-Wernersdorf, **M. Pächter**-Tiegenhof, **Palleske**-Tiegenhof, **Penner**-Oberkerbswalde, **J. Regehr**-Tiegenhof, **Albert Reimer**-Elbing, **Salinger**-Marienburg, **Sallbach**-Elbing, **Schneidemühl**-Neuteich, **C. Schulz**-Marienburg, **Schwaan**-Wittenfelde, **Senger**-Marienburg, **Heinrich Stobbe**-Tiegenhof, **Robert Stobbe**-Elbing, **Albert Tornier**-Trampenau, **Gustav Wadehn**-Neuteichsdorf, **August Wernick**-Elbing, **A. Wiebe**-Tiegenhof, **Dr. Wiedemann**-Tiegenhof, **Wiedwald**-Elbing, **Ed. Wiens**-Tiegenhof, **Herm. Wiens**-Elbing, **H. Wilhelm**-Marienau, **Wittke sen.**-Neuteich. (7816

Die Herren Actionaire der **Zuckerfabrik Neuteich** werden hierdurch zur diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung,

welche

Dienstag, den 26. August cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Deutschen Hause zu Neuteich,

mit nachstehender Tagesordnung abgehalten wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Aufsichtsraths.
2. Bericht der Direktion über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
3. Wahl des ausscheidenden Mitgliedes des Aufsichtsraths und der Direktion.
4. Wahl einer Commission aus 3 Mitgliedern zur Prüfung der Bilanz, der Bücher und Rechnungen.
5. Beschluß über die zu zahlende Dividende des abgelaufenen Rechnungsjahres.
6. Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Herrn Gustav Wadehn und Genossen wegen Abänderung resp. Ergänzung der §§ 25, 35 und 36 des Statuts und Beantwortung verschiedener Anfragen derselben.

Neuteich, den 11. August 1884.

Direction der Zuckerfabrik Neuteich.
G. Ziehm. H. Tornier. A. Soenke. O. Grunau.
Busenitz. (7867

Die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing

beginnt ihren **eilften** Jahreskursus am **13. October cr.** Zu näherer Auskunft ist jeder der Unterzeichneten gern bereit.

Das Kuratorium.

Thomale, Oberbürgermeister. **Hänsler,** Stadtrath. **Harder,** Prediger. **Elise Wernick. Natalie Höpner.** (7836

Ehrhardt Franke's Restaurant

44 Brodbänkengasse 44

vis-à-vis dem Standesamt

empfiehlt seine reichhaltige Speisenkarte der Saison angemessen. Diner von 1—4 Uhr, Souper von 7 Uhr ab, ff. Tafelbier der hiesigen Actienbrauerei, ff. Nürnberger Bier und ff. Weine.

Hochachtungsvoll

7796) **Ehrhardt Franke.**

NB. Erlaube mir ganz ergebenst meine Saal-Localitäten, welche auf das eleganteste eingerichtet sind, werthen Herrschaften zur Abhaltung von Familien festlichkeiten, Bällen, Kränzchen 2c. in Erinnerung zu bringen. D. O.

Chemische Fabrik Danzig.

Zur Herbstbestellung empfehlen wir:
Gedämpftes Knochen-Mehl, aufgeschlossenes Knochen-Mehl, Superphosphate mit 20—14 Procent löslicher Phosphorsäure, **Ammoniak-Superphosphat, Kali-Superphosphat, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kalisalze, Kali-Düngergyps und Peru-Guano**
zu äußersten Fabrikpreisen unter Gehaltsgarantie.
Preiscourante stehen zu Diensten

Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (6340

Tapeten in größter Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

W. Manneck,

Tapeten- u. Teppich-Magazin,
Große Gerbergasse 3.

(6215



Arndt'sche Kaffee-Aufgußmaschinen.

Diese Maschine bezweckt, nur die der Gesundheit zuträglichen Bestandtheile des gemahlenen Kaffee's zu extrahiren, nicht jedoch die im Kaffee enthaltenen schwerlöslichen Stoffe, welche auf Verdauung und Nerven nachtheilig wirken. Erreicht wird dies durch **einmaligen Aufguß von kochendem Wasser** und eine **bestimmte** Filtrationsdauer, wobei kein Aroma verloren geht. (6163

Preise für	2	4	6	8	12	20 Tassen.
M.	1,60	2	2,25	2,50	3	4,50 pr. Stck.

Zu haben bei **H. Ed. Axt in Danzig.**
Gebr. Arndt in **Quedlinburg.**
Jede Maschine ist mit unserer vollen Firma versehen.

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse

empfiehlt die **Anstalt für k. Mineralwasser** von

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Mey's Stoffkragen, Chemisettes u. Manschetten,

schwarze, weiße und farbige Cravatten und Shlipse empfiehlt die

Fabrikniederlage 1. Damm 8. J. Schwaan.

Von nächsten Montag ab offerire täglich **frischen Kirschsaft ohne Sprit. Carl Volkmann,** Heilige Geistgasse Nr 104. (7870

Zum sofortigen Eintritt 1 Materialist mit polnischer Sprache, 1 Materialist für Waaren en gros gesucht durch **Hermann Matthiessen,** Danzig, Heumarkt Nr. 7. (7875

Für mein Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft suche ich einen flotten, zuverlässigen

Verkäufer

per 1. September od. 1. October.

7838) **W. Lachmann,**
Culm a./W.

Ein **eleganter Pfeilerspiegel m. Spind-Console ist preiswerth zu verkaufen** Altstädt. Graben- u. Fischmarkt-Ecke.

Eine ältere erfahrene

Haushälterin,

die selbstständig wirthschaften muß, sucht zum 1. October **Dom. Blonaken bei Christburg.** Zeugnisse und Ansprüche einzusenden. (7835

Wir suchen per 1. October oder früher einen (7864

Lehrling.

Loche & Hoffmann,
Milchkannengasse 18 I.

Zur selbstständigen Leitung

eines städtischen Haushaltes wird eine Dame gesucht.

Adressen unter näherer Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche werden postlagernd **Dirschau** B. 12 erbeten.

Eine junge Dame wünscht in einer Leihbibliothek placirt zu werden. Adressen unter Nr. 7873 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine

Lehrlingsstelle

ist mit einem jungen Mann, der ein Gymnasium bis Secunda besucht hat, zu besetzen in (7713

L. Saunier's Buchhdl.

A. Scheinert. Danzig.

Kaufmännischer Verein „Hansa."

Neu angemeldet sind: 6 Stellen als **Verkäufer in Materialwaaren-Geschäften,** 1 Stelle im Leinengeschäft. Meldungen an **R. Zschäntscher, Langgarten 112,** parterre. (7830

Eine geb. Wittwe, ohne Anhang, mit der feinen Küche u. vollständigen Wirthschaft vert., wünscht einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Näh bei **F. Kindler,** Breitgasse 121. (7883

Antritt October melden sich jetzt schon immerfort erfahrene Landwirthinnen, Nähterinnen, Köchinnen, Stubenmädch. Einsendung von Zeugnissen erwünscht. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 27. (7882

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonial-, Destillations-Geschäft und Brauerei seit ¾ Jahren beendet hat, daselbst auch noch in Stellung ist und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, zu seinem weiteren Fortkommen, vom 1. October anderweitig Stellung. Gef. Adressen unter Nr. 7623 i. der Exp. der Ztg. erbeten.

Ein anständ., junges Mädchen, das auf einem Gute längere Zeit in der Wirthschaft thätig ist, sucht zu October eine ähnliche Stellung, auf dem Lande od. in der Stadt. Offerten unt. Nr. **85 J.** postlagernd **Rahmel** Kr. Neustadt erbeten. (7850

Landwirth!

Ein verh Wirthschaftsbeamter, noch in Stellung, sucht z. 1. Octbr. anderw. Stellung. Gefällige Offerten unter **A.** postlagernd **Loebau Wstpr.** erb.

Ein jung. Mädchen aus guter Familie sucht mit geringen Gehaltsansprüchen eine Stelle als **Bonne** mit Anschluß an die Familie. Adr. unter Nr. 7881 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

In anständ. jüd Familie findet e. j. Mann gute **Pension.** Adr. erb. unter Nr. 7834 in der Exp. dieser Ztg.

Jäschkenthaler Weg

wird eine **Wohnung** von 3 bis 4 trockenen, hohen Zimmern nebst Zubehör vom 1. September oder 1. Oct. zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe werden erbeten unter Nr. 7861 in der Exped. dieser Zeitung.

Die zweite Etage

Hundegasse Nr. 80

ist zum 1 October zu vermiethen.
Näheres im Laden daselbst.
Miethspreis 600 M. per Anno.

Ein Ladenlocal

auf Wunsch auch mit Wohnung ist vom 1. October ab oder früher **Scharmachergasse 7** zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 7404.

Der Laden u. Wohnung Breitgasse 126 a, worin v. Hrn. Blank 8 J. e Schuh- u. Stiefel-Gesch. m. g. Erf. betr. w., i. z. verm. Näh. Kl. Mühleng. 9—7. Das. i. e. ger. t. Lagerkeller z. verm.

Zoppoter Villa „Sedan",
Bismarckstraße 4.

Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen. Auch finden Passanten und Touristen daselbst Unterkunft.

Ein fein möblirt. Vorderzimmer ist **Poggenpfuhl 63,** 2 Treppen **zu vermiethen.**

Hôtel de Stolp

(verbund. m. feinem Restaurant)
Danzig,
am Dominikaner-Platz,
Inhaber: **A. Schultz,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum ganz ergebenst.
Gute Speisen und Getränke
b. billigst. Preisen in reichster Auswahl.

Gartenbau-Verein.

Die für den 10. d. M. projectirte Excursion nach Bohnsack, Freienhuben, Fürstenwerder 2c. findet erst

Sonntag, den 17. d. M.,

Morgens 7½ Uhr, vom grünen Thor aus statt. (7471

Anmeldungen zur Theilnahme werden bis zum **14. d. M., Abends 8 Uhr,** b. Herrn **Ed. Grentzenberg** (Langenmarkt 12) entgegen genommen, woselbst auch alles Nähere zu erfahren.

Der Vorstand.
F. Rathke.

Danziger Stadtverein.

Sonntag, d. 17. August 1884:
Ausflug der Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen pr. Wagen nach Espenkrug, Taubenwasser u. Zoppot. Näh. wird den Vereinsmitgliedern durch Circular mitgetheilt.

Der Vorstand.

Danzig. Holzmarkt.
Königlich italienischer

Circus Ciniselli.

Mittwoch, den 13. August,
Abends 7½ Uhr,
Große Vorstellung.
6998) Unter Anderem:
Amor in der Küche,
gr. kom. Balletpantomime.

Seebad Westerplatte.

Mittwoch, den 13. August:

1. grosses

Extra-Concert Schlachtmusik

ausgeführt vom Musikcorps des 3. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.

Abends brillante Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens.

Anfang des Concerts 4½ Uhr.
Entree 15 ₰. (7775

Reissmann.

Freundschaftlicher Garten.

Gartenbeleuchtung à la Kroll-Berlin.
(2000 farbige Gasflammen).

Donnerstag den 13. August:

Garten-Concert

der Kap. des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1.

Der Garten wird bei eintretender Dunkelheit bengalisch beleuchtet.

Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pfge.
7874) **R. Lehmann.**

Wilhelm-Theater.

Mittwoch, 13. August cr.,
Große

Künstler-Vorstellung.

Auftreten v. Künstler-Specialitäten ersten Ranges.

Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker
Dosta Troupe,
fliegende Menschen
(zum 1. Male in Deutschland.)

Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. **Schade-Laroche.**

Auftreten der Solotänzerinnen Geschwister **Almasio.**

Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen Frl. **Josephine Schön,** Frl. **Henriette Kröger,** Frl. **Sisters Rose,** Fräulein **Clara Wiesterheim**

Vorführung der dressirten Ochsen durch Herrn **Terzy,** Sohn des Circus-Directors in Italien.

Auftreten der **Miß Barbara** in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe.)

Regie: Herr **Ziegler.**
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr.

P. P.

Auf vielseitige Anfragen, weshalb ich nicht als Mitunterzeichner der von meinen Herren Collegen, den vereinigten Uhrmachern Danzigs, dem Herrn **H. Lindemann** aus Königsberg i. Pr. gegenüber abgegebenen Erklärungen betheiligt war, fühle ich mich veranlaßt, dieses dahin zu erläutern, daß ich wohl dem Central-Verbande der deutschen Uhrmacher angehöre, nicht aber bis dato der hiesigen Uhrmacher-Vereinigung. —

Ich schließe mich aber hiermit den gegen Herrn **H. Lindemann** von meinen Herren Collegen abgegebenen und event. noch weiter folgenden Erklärungen **in allen Punkten an.** (7851

A. J. Radczewski,
Uhrmacher.

Bei der Landes-Hauptkasse in Danzig sind weitere Beiträge für die Ueberschwemmten der Weichsel- und Nogat-Niederungen der Provinz Westpreußen eingegangen: Von der Expedition des Westpreußischen Volksblatts hier 82,45 M., Lotterie-Einnehmer Kabus hier 100 M., von der Redaction der Thorn'er Zeitung 99,80 M., Director Dr. Wendt in Schwetz 20 M., Bauinspector Bauer-Lissa (Posen) 20 M., Stabsarzt a. D. Dr. Ewe—Bad Nenndorf 10 M., H. Jangentz-Gleiwitz 10 M., Carl Schmekel-Jastrow 9 M., Ungenannt in Arnsdorf (Riesengebirge) 2,40 M. Bürgermeisterin Nippes (Rheinprovinz) 200 M., Stadtrath Kosmack hier 100 M., R. D. hier 2 M., L. F. Stobbe hier 30 M. Commerzienrath Böhm hier 50 Mark, Archibald Jorck hier 50 Mark, Verwaltungsgerichtsdirector Schellong in Stralsund 12 M., Wittwe C. G. F hier 5 M., Salomon Oppenheim jun. & Comp.-Cöln 150 M., Geh. Commerzienrath Emil Wagner in Aachen 100 M., P. G. Heuser's Söhne Cöln 60 M., Fräulein E. Bargmann-Hannover 20 M., Stadtrath Wendt hier 60 M., Ungenannt hier 10 M., Kaufmann Kutschbach hier 10 M., Frau Präsident Konopacka-Wiesbaden 5 M., Fräulein Annette Konopacka-Wiesbaden 10 M., N N.-Düren Rheinprovinz 10 M.

Es sind bis heute eingegangen
10377 65 M.

P.....

H. war bei mir, erzählte Unglb. v. Günst. (v. verfl Jahr) — brauchst Du Schutz? verfüge über mich. (7849

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.